



Bewährtes in frischer Erscheinung; der Geschäftsbericht 2018

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen zu unserem Geschäftsbericht! Wir freuen uns, dass Sie sich für die ausführliche Onlineausgabe interessieren. Wie unsere Website haben wir auch das Layout des digitalen Geschäftsberichts aufgefrischt und optimiert. Mit der nach wie vor übersichtlichen Gliederung und der elektronischen Verfügbarkeit möchten wir der Transparenz, den modernen Lesetrends und auch dem Kostenaspekt Rechnung tragen. Nicht zuletzt ist er auch Ausdruck unserer Digitalisierungsstrategie, die immer stärker in alle Bereiche unserer Vorsorgeeinrichtung eindringt. Wir sind uns aber auch bewusst, dass nicht allen das Lesen des Berichts am Bildschirm oder auf dem Tablet entgegenkommt. Deshalb kann der Geschäftsbericht oder Teile davon über die Navigation oben auch ausgedruckt werden.

Weiter soll Ihnen unser Geschäftsbericht nicht nur als Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr dienen, sondern den Blick auch auf die laufenden und bevorstehenden Herausforderungen lenken.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre zum Geschäftsjahr 2018. Bitte beachten Sie, dass mit dem Geschäftsbericht generell nur konsolidierte Werte für die gesamte Stiftung publiziert werden. Die Detailangaben zu den einzelnen Vorsorgewerken folgen mit separaten Faktenblättern. Diese werden für die Vorsorgewerke Service Public, Comunitas, Strategie 30 und Rentner innerhalb des digitalen Geschäftsberichts unter dem Navigationspunkt «Vorsorgewerke» zur Verfügung gestellt. Arbeitgebervorsorgewerke werden über die jeweiligen Vorsorgekommissionen mit den Detailinformationen individuell versorgt.

Ob Lob oder Kritik – wir freuen uns über eine Rückmeldung auf info@previs.ch.

Ihre Previs Vorsorge

Kennzahlen

Deckungsgrad, Entwicklung Verwaltungskosten und Rendite

Deckungsgrad Vorsorgewerte	2018	2017
< 90.0%	0	0
90.0% - 94.9%	0	0
95.0% - 100.0%	8	1
> 100.0%	5	11

Entwicklung Verwaltungskosten Performance	2018	2017	2016	2015	2014
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF (Aktive und Rentner)	238	250	240	216	234
Gesamtrendite	-3.01%	8.32%	7.45%	0.79%	6.61%

Bis 31.12.2014 entspricht die Gesamtrendite der Gemeinschaftseinrichtung Previs Service Public. Ab 1.1.2015 entspricht sie dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab dem Jahr 2017 entspricht sie zudem den konsolidierten Gesamtrenditen der ehemaligen Previs und der ehemaligen Comunitas.

	31.12.2018 1'000 CHF	31.12.2017 1'000 CHF
Bilanzsumme	5'283'039	5'410'688
Vermögensanlagen	5'176'082	5'355'017

	31.12.2018	31.12.2017
Verwaltungskosten	9'196'166	9'490'469
Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten	307	321
Verwaltungskosten pro Destinatär (Aktive und Rentner)	238	250
Verwaltungskosten pro Destinatär exkl. Fusionskosten (Aktive und Rentner)	n.a.	216

	31.12.2018	31.12.2017
Rendite Strategie 15	n.a.	n.a.
Rendite Strategie 30	-3.08%	8.37%
Rendite Strategie 40	n.a.	n.a.
Rendite Strategie Rentner	-0.54%	5.50%

	31.12.2018	31.12.2017
Vermögensverwaltungskosten in % des Gesamtanlagevermögens	0.44%	0.37%

	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl Vorsorgewerke	13	12
Anzahl Arbeitgeber	1'285	1'307
Anzahl Versicherte	29'919	29'605

	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl Rentner	8'692	8'430

	31.12.2018 1'000 CHF	31.12.2017 1'000 CHF
Bilanzsumme	5'283'039	5'410'688
Vermögensanlagen	5'176'082	5'355'017

	31.12.2018	31.12.2017
Verwaltungskosten	9'196'166	9'490'469
Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten	307	321
Verwaltungskosten pro Destinatär (Aktive und Rentner)	238	250
Verwaltungskosten pro Destinatär exkl. Fusionskosten (Aktive und Rentner)	n.a.	216

	31.12.2018	31.12.2017
Rendite Strategie 15	n.a.	n.a.
Rendite Strategie 30	-3.08%	8.37%
Rendite Strategie 40	n.a.	n.a.
Rendite Strategie Rentner	-0.54%	5.50%

	31.12.2018	31.12.2017
Vermögensverwaltungskosten in % des Gesamtanlagevermögens	0.44%	0.37%

	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl Vorsorgewerke	13	12
Anzahl Arbeitgeber	1'285	1'307
Anzahl Versicherte	29'919	29'605
Anzahl Rentner	8'692	8'430

Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	77'592'808	35'770'325
Vermögensanlagen	5'176'081'804	5'355'017'479
Immaterielle Anlagen	1'651'263	1'361'348
Sachanlagen	3'459'500	1'919'615
Forderungen Vorsorge	7'411'026	5'618'674

Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Verschiedene Forderungen	337'476	3'080
Vermögensanlagen	5'266'533'877	5'399'690'520
Aktive Rechnungsabgrenzung	405'162	1'107'400
Aktiven aus Versicherungsverträgen	16'100'000	9'890'114
AKTIVEN	5'283'039'039	5'410'688'034

Passiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	125'553'206	84'007'973
Allgemeine Verbindlichkeiten	2'133'021	3'571'770
Verbindlichkeiten	127'686'228	87'579'743
Passive Rechnungsabgrenzung	751'066	1'472'379
Arbeitgeberbeitragsreserven	7'854'144	7'105'116
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2'983'330'206	2'904'652'702
Vorsorgekapital Rentner	2'199'533'704	2'175'228'277
Technische Rückstellungen	70'006'213	64'443'283
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellung	5'252'870'123	5'144'324'262
Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke	38'052'231	172'776'606
Unterdeckung 01.01.	-2'572'071	-95'158'929
Einlagen von übernommenen Versichertenbeständen (Aus- / Nachfinanzierung; Einbuchung Unterdeckung)	2'917'737	-1'911'451
Bildung (-) / Auflösung (+) Unterdeckung	-144'521'419	94'498'310
Unterdeckung von Vorsorgewerke	-144'175'753	-2'572'071
Stiftungskapital	1'000	2'000
PASSIVEN	5'283'039'039	5'410'688'034

Betriebsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	105'789'979	106'160'752
Beiträge Arbeitgeber	137'374'412	138'066'683
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-395'177	-431'732
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	242'769'214	243'795'703
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	20'939'693	17'324'411

	2018 CHF	2017 CHF
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven (bestehende Anschlüsse)	1'641'874	745'023
Zuschüsse aus Sicherheitsfonds	2'430'942	1'737'439
Beiträge von Dritten	25'012'510	19'806'874
Freizügigkeitseinlagen	235'517'523	303'326'824
Einlagen bei Übernahme / Übertritt von Versichertenbeständen	45'100'444	40'952'732
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	12'896'732	9'271'798
Eintrittsleistungen	293'514'700	353'551'355
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	561'296'424	617'153'932
Renten	-131'144'890	-126'760'920
Hinterlassenenrenten	-15'461'048	-15'779'746
Invalidenrenten	-10'292'295	-10'478'535
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-45'945'660	-55'149'341
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-9'265'771	-7'276'541
Reglementarische Leistungen	-212'109'664	-215'445'083
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-227'923'166	-197'611'039
Vorbezüge WEF / Scheidung	-8'268'990	-10'192'840
Leistungen bei Austritt / Übertritt von Versichertenbeständen	-98'010'646	-89'009'012
Austrittsleistungen	-334'202'802	-296'812'891
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-546'312'465	-512'257'974
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive	-48'317'999	-86'603'005
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-22'983'502	-158'039'696
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen	-5'570'553	55'858'517
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-76'872'054	-188'784'183
Auflösung (-) / Bildung (+) Beitragsreserven	-981'870	-1'549'533
Auflösung / Bildung freie Mittel und Arbeitgeberbeitragsreserven	-981'870	-1'549'533
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidation	1'736'256	-2'024'849
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	-30'058'267	-44'975'246
Verzinsung des Sparkapitals Invalidenrentner	-716'827	-210'990
Verzinsung Sparkapital	-30'775'094	-45'186'236
Nachfinanzierung Vorsorgewerk Rentner	-2'576'654	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen	8'351'248	6'466'943
Überschussanteile aus Versicherungen	1'465'605	2'090'114
Risikoprämie (PKRück)	-20'340'266	-22'085'460
Kostenprämie (PKRück)	-1'950'874	-1'087'250
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'169'859	-621'544

	2018 CHF	2017 CHF
Versicherungsaufwand	-23'460'999	-23'794'253
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-108'129'602	-147'886'039
Gewinne aus Vermögensanlagen	96'298'894	467'711'979
Verluste aus Vermögensanlagen	-239'884'167	-36'182'039
Verwaltungskosten Vermögensanlagen	-22'588'991	-19'951'816
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-166'174'264	411'578'124
Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen	0	0
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	4'379'108	4'296'905
Sonstiger Ertrag	4'379'108	4'296'905
Sonstiger Aufwand	-124'870	0
Allgemeine Verwaltung	-6'187'736	-6'819'405
Marketing und Werbung	-1'159'652	-1'261'904
Makler- und Broker	-1'688'051	-1'192'273
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-127'359	-172'755
Aufsichtsbehörden	-33'367	-44'132
Verwaltungsaufwand	-9'196'166	-9'490'468
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserven/Unterdeckung	-279'245'794	258'498'521
Auflösung Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke	136'189'980	0
Bildung Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke	-1'465'605	-164'000'211
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserven	134'724'375	-164'000'211
Bildung Unterdeckung	144'521'419	0
Auflösung Unterdeckung	0	-94'498'310
Bildung (+) / Auflösung (-) Unterdeckung	144'521'419	-94'498'310

Stiftungsrat

Previs sechspunktnull

6.0 hat nichts mit unserem sechzigsten Geburtstag zu tun, liebe Leserinnen und Leser. Seit der Gründung 1958 als PK für bernische Gemeinden (1.0) hat sich unsere Vorsorgeeinrichtung stark weiterentwickelt. Der Öffnung für das Gesundheitswesen in den 1980er-Jahren (2.0), der Namensänderung und der schweizweiten Ausrichtung 2004 (3.0), der Wandlung von der Gemeinschaftsstiftung in eine moderne Sammeleinrichtung 2015 (4.0) und der Fusion mit der Comunitas 2017 (5.0) folgte 2018 nun der entscheidende Schritt in das digitale Zeitalter (6.0).

2018 erfolgte der entscheidende Schritt ins digitale Zeitalter.

Was in der Banken- und Versicherungswelt heute selbstverständlich ist, setzt sich in der Vorsorgewelt eher langsam durch. Wir sind aber auch hier vorne mit dabei. Schon 2016 haben wir als strategische Vorgabe der Geschäftsleitung den Auftrag erteilt, im Rahmen der Strategie 2017-2021 die internen Prozesse wie aber auch die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern soweit möglich und nutzenstiftend zu digitalisieren. Auch die Versicherten sollten die Möglichkeit erhalten, ihre Kontakte zur Previs auf dem digitalen Weg wahrzunehmen. Zahlreiche Projekte sind derzeit und künftig unterwegs, um diese Ziele zu erreichen. Wir sind uns einig, die digitale Transformation

hat ihre Vor- und Nachteile und auch die Mär von der umgehenden Kostenersparnis ist mittlerweile als solche entlarvt. Vielmehr stehen für uns Effizienzsteigerung mit Optimierung der Betreuung und Zukunftssicherung im digitalen Fokus. Allen Umstellungen von analog zu digital zum Trotz, im Zentrum steht immer der Mensch: die Versicherten, Rentner, Arbeitgeber und Partner, die wir mit unseren Mitarbeitenden optimal betreuen wollen.

2008 und 2018 haben etwas gemeinsam. Beides sind Jubiläumsjahre für die Previs und beide stehen für miserable Anlagejahre. «Honni soit qui mal y pense». 2018 war nach Jahren ansprechender und zuweilen exzellenter Anlageerträge ein Jahr zum Vergessen. Auch wenn wir die guten Jahre genutzt haben, um nötige strukturelle Anpassungen vorzunehmen, hat doch das 2018 die Reserven drastisch schmelzen lassen und zu Unterdeckungen geführt.

Das vorausschauende Risikomanagement haben wir auf allen Stufen optimiert.

Die Anpassungen in der versicherungstechnischen Struktur mit den Senkungen des technischen Zinssatzes und der schrittweisen Senkung des Umwandlungssatzes waren erste Massnahmen. Ob es die letzten waren, wird der Stiftungsrat in der anstehenden Strategiediskussion 2022-2026 zu entscheiden haben. Das ist vorausschauendes Risikomanagement, welches wir auf allen Ebenen weiter optimiert haben.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung konnten das erste Jahr nach der Fusion in der vorgesehenen Organisation und am neuen Standort ausgezeichnet meistern. Dafür gilt meinen Kollegen im Stiftungsrat, aber auch der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden mein bester Dank.

Mein Dank geht aber vor allem auch an Sie, liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, liebe Versicherte und liebe Rentnerinnen und Rentner, für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Treue zu Ihrer Previs.

Peter Flück
Präsident des Stiftungsrates

Zusammensetzung und Funktionen des Stiftungsrates im Jahr 2018

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl ¹⁾
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	Arbeitgeber	Brienz Rothorn Bahn	2004/2017
Pierre Spielmann	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Murten	2006 ²⁾ /2017
Alfred Amrein	Vorsitz Anlageausschuss	Arbeitgeber	Atupri Gesundheitsversicherung	2012/2017
Matthias Bütikofer	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen	2014 ²⁾ /2017
Martin Gafner	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	Siloah AG	2016/2017
René Küng	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Zofingen	2009 ²⁾ /2017
Reto Lindegger		Arbeitgeber	Schweizerischer Gemeindeverband	2016 ²⁾ /2017
Urs Obrecht	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Heime dahlia	2013/2017
Stephan Spycher	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Gemeinde Vinelz	2009/2017
Jürg Thöni	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Spital STS AG	2012/2017

¹⁾ Anlässlich der Fusion wurden sämtliche Stiftungsräte im 2017 wiedergewählt.

²⁾ Eintritt in den Stiftungsrat der Comunitas Vorsorgestiftung.

Geschäftsstelle

Ein zwiespältiges 2018: Erfolgreiche Optimierungen in der Organisation stehen einem problematischen Jahresergebnis gegenüber

Die Deckungsgrade haben gelitten

Nachdem wir in den vorhergehenden Jahren mit guten Ergebnissen die versicherungstechnischen Werte unserer Vorsorgewerke verbessern und erstmals seit längerer Zeit wieder mit der Bildung von Schwankungsreserven beginnen konnten, hat uns das Anlagejahr 2018 einen veritablen Rückschlag zugefügt. Die Vermögensanlagen haben so schlecht abgeschnitten wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Wir wissen es alle, der dritte Beitragszahler – sprich die Anlagen – sind entscheidend für die berufliche Vorsorge. Unsere einzelnen Vorsorgewerke haben aufgrund des Abschlusses 2018 zwar alle gelitten, aber je nach Grösse und Struktur sehr unterschiedlich. Die individuellen Deckungsgrade unserer Werke liegen per 31.12.2018 zwischen 96.4% und 104.3%, der konsolidierte Deckungsgrad der gesamten Stiftung liegt bei 98.0%.

Dem Aufbau der Schwankungsreserven kommt höchste Priorität zu.

Auch wenn es sich mit der Sicht per 31.12. nur um eine Momentaufnahme handelt und sich die Situation einen Monat später schon wieder anders präsentieren kann, zeigt uns das Ergebnis 2018 einmal mehr auf, wie wichtig es ist, für die Vorsorgewerke die nötigen Wertschwankungsreserven aufzubauen, damit nicht jedes schlechte Anlagejahr gleich zu einer Unterdeckung führt. Vor allen Leistungsüberlegungen muss dies das primäre Ziel sein.

Die Fusion erfolgreich verdaut

Mit dem Jahr 2018 ist das erste Geschäftsjahr nach der rückwirkenden Fusion Geschichte. Selbstredend hat die Fusion nichts mit dem vorgängig beschriebenen schlechten Abschluss zu tun. Die organisatorischen Verwerfungen, die eine solche Zusammenführung zweier so grosser Stiftungen mit sich bringt, konnten im vergangenen Jahr mit Erfolg überwunden werden. Höhepunkt war dabei der Bezug des neuen Standorts im Berner Länggassquartier. An zentraler Lage und mit modernen Arbeitsplätzen können unsere Mitarbeitenden optimal zum grösstmöglichen Nutzen unserer Destinatäre tätig sein.

Die Fusion wurde problemlos abgewickelt und verarbeitet, die Prozesse weiter optimiert.

Im Anhang des letztjährigen Geschäftsberichts (Ziffer 1.10) haben wir erwähnt, dass nach der Genehmigung der Fusion durch die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht im Februar 2018 eine Beschwerde eingegangen ist. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Leider ist die Beschwerde mit dem Abschluss 2018 immer noch hängig und der bestrittene Ertrag in der Grössenordnung von CHF 24 Mio. ist nach wie vor auf der Stiftungsebene «parkiert». Erst mit Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids kann dieser Ertrag den Vorsorgewerken gutgeschrieben werden.

Optimierung bei mehreren Kernprozessen und neue ISO-Zertifizierung

Stete Optimierung der Prozesse ist eines der Kernanliegen der Geschäftsleitung. In diesem Sinn wurden 2018 auch drei zentrale Querschnittsaufgaben der Previs teilweise neu ausgerichtet.

Das Risikomanagement ist von strategischer Bedeutung. Entsprechend der Risikoausprägung der Vermögensanlagen, lag seit jeher der Fokus des Risikomanagements auf diesem Bereich der Previs. Entscheidend sind aber auch die Risiken in der versicherungstechnischen Struktur, der Markteinflüsse, der Organisation und der Technologie. Stiftungsrat und Geschäftsleitung haben sich auch 2018 mit allen Risikofeldern auseinandergesetzt und derzeit erarbeiten wir ein entsprechendes Werkzeug, das alle bisher bereits adressierten und überwachten sowie neue potenzielle Risiken zusammenführt.

Ähnliches gilt für das Projektportfoliomanagement. Die Previs hat eine Grösse erreicht, in welcher zahlreiche Projekte unterschiedlicher Art zeitgleich parallel nebeneinander laufen. Der Ressourcenplanung und dem stufengerechten Monitoring kommt immer grössere Bedeutung zu. Im Sinne einer Optimierung haben wir mit einem neuen Projektmanagement über die gesamte Stiftung nun diese Prozesse vereinheitlicht und neu ausgerichtet.

Nicht zuletzt münden alle Prozesse in die Zertifizierung nach ISO 9001, für welche die Previs seit 2008 qualifiziert ist. 2018 stellten wir erfolgreich auf die neue Norm 9001:2015 um, welche sich noch stärker auf die Ansprüche der Kunden, also der Versicherten, Rentner, Arbeitgeber, Geschäftspartner und weiteren Anspruchsgruppen, ausrichtet.

Die Digitalisierung ist Tatsache

In der Digitalisierung haben wir 2018 einen weiteren grossen Schritt vollzogen. Die Versicherten-App kann seit August auf dem Handy oder Tablet genutzt werden, gibt jederzeit Auskunft über die eigene Versicherungssituation und enthält aktuelle Informationen zum eigenen Vorsorgewerk. Mit diesem Angebot bewegt sich die Previs an vorderster Front der Pensionskassen. Es liegt nun an den Versicherten, das Angebot zu nutzen. In die gleiche Richtung geht der Ersatz des bisherigen Webportals durch ein neues Portal für die Arbeitgeber. Hier wird die Zusammenarbeit des Arbeitgebers mit der Previs auf mehreren Stufen digitalisiert und damit vereinfacht. Die Ablösung des bisherigen Portals ist auf Sommer 2019 vorgesehen.

Die Digitalisierung wird vorangetrieben.

Die Digitalisierung hat aber erst angefangen. Die Previs investiert derzeit erhebliche Ressourcen in ein Projekt, mit welchem die zentralen internen Prozesse auf papierlosen Verkehr umgestellt werden. Ein Projekt, das schliesslich zu schlankeren und effizienteren Geschäftsabläufen führen soll. Eine in der heutigen Struktur der Previs für die Massenverarbeitung unabdingbare Voraussetzung, damit für die individuelle Beratung der Kunden mehr Zeit zur Verfügung steht.

Stefan Muri
Geschäftsführer

Pierre-Alain Cosendai
Leiter Finanzen und Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung

Zusammensetzung der Geschäftsleitung im Jahr 2018

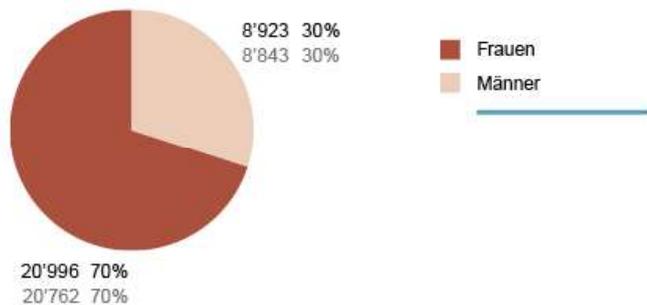
Vorname/Name	Funktion
Stefan Muri	Geschäftsführer
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer / Leiter Kunden & Kommunikation
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Finanzen & Controlling
Beatrice Schmid	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge Entwicklung (bis 28.02.2019)
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge Leistung
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Vermögensanlagen

Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte: Frauen und Männer

Total 2018: 29'919

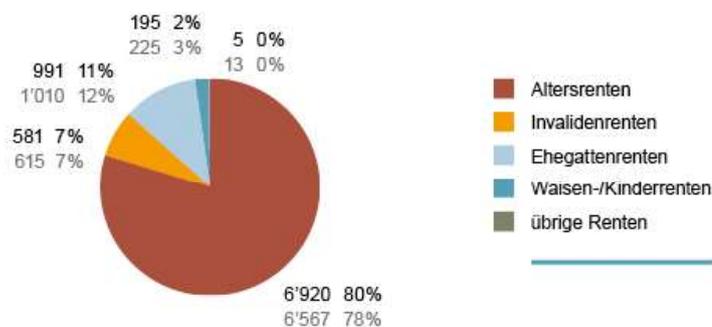
Total 2017: 29'605



Rentnerinnen und Rentner nach Rentenarten

Total 2018: 8'692

Total 2017: 8'430



Vorsorge

Von A wie «App» eingeführt bis Z wie «Ziele» erreicht

Previs Vorsorgekommissions-Mitglieder sind fachkundig

In den Herbstsitzungen der Vorsorgekommissionen werden die rückwirkenden Verzinsungen der Altersguthaben der aktiven Versicherten für die entsprechenden Vorsorgewerke beschlossen. Dabei werden die unterschiedlichen Ausgangslagen (Deckungsgrad im 3. Quartal, Struktur des Versicherten-/Rentnerbestandes), die bisherige Rendite aus dem Vermögen und die Einschätzung zu den Entwicklungen an den Anlagemärkten per 31.12.2018 besprochen. Die Diskussionen sind stets intensiv und zeigen, dass sich die Vorsorgekommissions-Mitglieder der vielen Einflussfaktoren im Bereich der beruflichen Vorsorge bewusst sind.

Die Diskussionen sind stets intensiv.

Arbeitnehmer- wie auch Arbeitgebervertreter legen ihre Argumente dar, und aufgrund von Simulationsberechnungen können die Auswirkungen auf das Vorsorgewerk abgeleitet werden. Der Beschluss der Vorsorgekommission wird dem Stiftungsrat als Antrag vorgelegt. Für das Jahr 2018 wurden alle Anträge vom Stiftungsrat genehmigt, sodass Verzinsungen zwischen 1.0% und 2.25% in den Vorsorgewerken umgesetzt werden konnten.

Versicherten-App – Vorsorgedaten zu jeder Zeit

Die Versicherten der Previs wurden dazu eingeladen, die neue Versicherten-App auf ihrem Smartphone zu installieren und mittels Login die Registration vorzunehmen. Und Sie – sind Sie bereits online? Die Previs bietet Ihnen zeitunabhängig den Zugriff auf Ihre persönlichen Vorsorgedaten. Sie erhalten Informationen zum Vorsorgestatus, es stehen ein Einkaufsrechner sowie ein Simulationstool für Wohneigentum zur Verfügung. Ebenso werden Kennzahlen zu den Vermögensanlagen publiziert.

Und Sie – sind Sie bereits online?

In der App sehen Sie Ihre persönlichen und allgemeinen Dokumente (Reglemente, Geschäftsberichte etc.), und die berufliche Vorsorge wird mittels Video erklärt. Zudem können Adressen einfach mutiert werden. Sie wünschen eine Beratung durch die Previs? Die Kontaktdaten des zuständigen Kundenbetreuers sind aufgeschaltet, und über die App kann dieser telefonisch oder per Mail kontaktiert werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen freuen uns sehr, und wir werden Sie über weitere Angebote in der App auf dem Laufenden halten.

Arbeitgeber im Firmenportal

Seit Längerem steht unseren Anschlüssen für die Meldung von Mutationen und Erfassung von arbeitsunfähigen Mitarbeitenden ein Onlineportal zu Verfügung, sodass auf den Versand von Papierdokumenten verzichtet werden kann. Auch hier streben wir weitere Dienstleistungen und Verbesserungen an. Ein neu entwickeltes Firmenportal wird im Sommer 2019 fertiggestellt, und nach dessen Prüfung werden wir alle Anschlüsse über die umfassenden digitalen Möglichkeiten informieren. Wir sind überzeugt, dass die einfache Handhabung, der schnelle Service und die zur Verfügung stehenden Dokumentationen für die Anschlüsse eine Vereinfachung darstellen und sich die intensiven Überarbeitungen seitens der Previs gelohnt haben.

Ein ausserordentliches Neukundenjahr

Das Jahr 2018 figuriert einerseits als erfolgreiches Vertriebsjahr in den Previs Statistiken und andererseits als wegweisendes Jahr, was die Anbieterseite der beruflichen Vorsorge angeht. Die Ablehnung der Altersreform 2020 im Herbst 2017 hat bereits vermuten lassen, dass die Offertanfragen im Folgejahr zunehmen würden. Als dann im Frühjahr 2018 einer der grossen Versicherer den Austritt aus dem Vollversicherungsmodell verkündete, geriet der Markt regelrecht aus den Fugen.

Neukundenzugänge mit rund 1'000 Versicherten per 1.1.2019.

Eine Chance für die Previs? Ja, und trotzdem galt es, jede einzelne Anfrage hinsichtlich Chancen und Risiken kritisch zu beurteilen. Und das Resultat? Das lässt sich sehen: Die Previs verzeichnet Neukundenzugänge mit rund 1'000 Versicherten per 1.1.2019 und hat ihre Ziele damit erreicht. Im Zehnjahresvergleich ein ausgezeichnetes Resultat.

BVG-Minimalpläne kritisch hinterfragen

Die gesetzlichen Minimalpläne decken bekanntlich nur den obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge ab. Das bedeutet unter anderem tiefe Sparbeiträge bei einem maximalen anrechenbaren AHV-Lohn von CHF 85'320 (2019). Damit werden Lohnbestandteile, welche über dieser Lohngrenze liegen, bei BVG-Minimalplänen ausgeklammert. Trotz des gesetzlich vorgeschriebenen Umwandlungssatzes von 6.8% auf dem obligatorischen Teil bleiben die Altersrenten dadurch limitiert. Für die Pensionskassen stellen BVG-Minimalpläne beträchtliche Risiken dar. Diese Pläne können aufgrund des zu hohen Umwandlungssatzes von 6.8% versicherungstechnische Verluste generieren. Dann nämlich, wenn die BVG-Altersrente höher liegt als die reglementarische, umhüllende Altersrente der Previs mit dem Umwandlungssatz von 5.5% (2022). Solche Verluste tragen die Versicherten eines Vorsorgewerks solidarisch, indem sie diese Umverteilung in Kauf nehmen müssen. Die Previs versucht, wenn immer möglich, die angeschlossenen Arbeitgeber davon zu überzeugen, auf bessere – und nicht zwangsläufig teure – Vorsorgepläne umzustellen. Mit unserer Planvielfalt können wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und attraktive Lösungen bieten. Ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Kommunikation schrittweise digitalisieren

Vielleicht haben Sie es bereits festgestellt: Im vergangenen Herbst haben wir unsere Website überarbeitet und an die heutigen Internetstandards angeglichen. Einige Neuerungen: optimierte Darstellung für Tablet und Mobile, wichtige Kennzahlen auf einen Blick, Zugang für die Durchführung von Onlinemutationen, Downloadlink für die neue Versicherten-App, Downloadcenter für wichtige Dokumente und Reglemente und vieles mehr. Überzeugen Sie sich: www.previs.ch. In einem nächsten Schritt werden wir das Anmeldeprozedere für unsere Seminarreihen digitalisieren; sodass sich unsere angeschlossenen Arbeitgeber und die Versicherten einfach und bequem für unsere Anlässe anmelden können.

Nathalie Sesiani
Leiterin Vorsorge Leistungen
Mitglied der Geschäftsleitung

Stefan Ernst
 Leiter Kunden & Kommunikation
 Stv. Geschäftsführer
 Mitglied der Geschäftsleitung

Angeschlossene Arbeitgeber

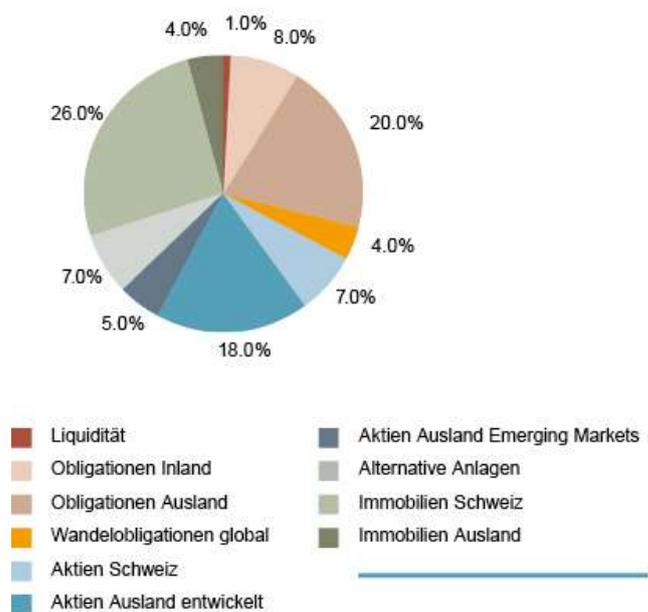
	2018	2017
Segment Service Public	1'252	1'287
Segment Branchenoffen	33	20
TOTAL ARBEITGEBER	1'285	1'307

Anlagen

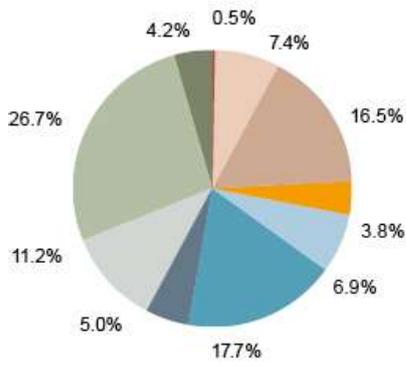
Strategische/aktuelle Vermögensallokation

Zur effizienten Überwachung und Steuerung der Anlagetätigkeit wird die Anlagestrategie in Anlagekategorien eingeteilt. Die nachfolgende Darstellung zeigt den Vergleich zwischen der strategischen und der aktuellen Allokation per 31. Dezember 2018.

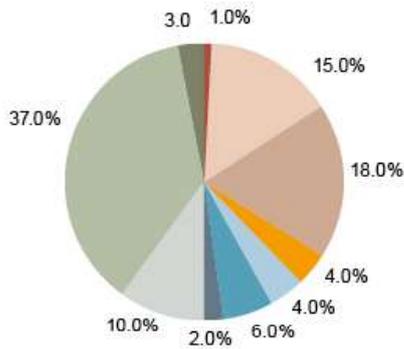
Strategische Vermögensallokation – Anlagestrategie Previs 30



Aktuelle Vermögensallokation – Anlagestrategie Previs 30

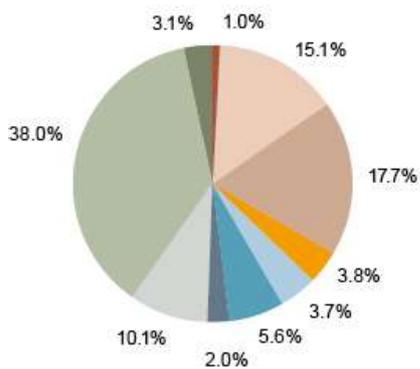


Strategische Vermögensallokation – Anlagestrategie Rentner



- Liquidität
- Obligationen Inland
- Obligationen Ausland
- Wandelobligationen global
- Aktien Schweiz
- Aktien Ausland entwickelt
- Aktien Ausland Emerging Markets
- Alternative Anlagen
- Immobilien Schweiz
- Immobilien Ausland

Aktuelle Vermögensallokation – Anlagestrategie Rentner



Ein stürmisches Anlagejahr 2018 und ein nicht ganz sorgenfreier Ausblick

Anlagejahr 2018 im Überblick

Der synchrone Aufschwung der Weltwirtschaft ist 2018 ins Stocken geraten. In den Schwellenländern hat der starke US-Dollar zu Problemen geführt, in China hat sich die Wachstumsverlangsamung durch die Problematik der US-Strafzölle verstärkt und für Verunsicherung unter den Investoren gesorgt. In Europa hat sich das kräftige Wachstum rasch verflüchtigt. Ganz anders in den USA; dort war 2018 das wachstumsstärkste Jahr seit 2009. Gegen Ende Jahr mehrten sich aber auch in den USA

Anzeichen einer wirtschaftlichen Verlangsamung. Diese wirtschaftliche Abkühlung hat dazu geführt, dass die Aktienkurse nachgaben. Weiter hat sich im Laufe des 2. Semesters 2018 das Sentiment der Marktteilnehmer verändert. Die allgemein optimistische Zukunftserwartung wich einer pessimistischen Erwartung in Bezug auf Wachstum und Gewinnentwicklung der Unternehmen. Die steigenden US-Leitzinsen waren dabei auch wenig förderlich.

Massive Kurskorrekturen an den Aktienmärkten.

Als eigentlicher Spielverderber für die Aktienmärkte gilt aber der Handelsstreit zwischen den USA und China. Strafzölle drücken auf das Wachstum und dämpfen die Gewinnerwartungen der Unternehmen. Da sinkende Gewinnerwartungen eine gewaltige Hebelwirkung auf die Bewertung von Aktien haben, führten diese sich eintrübenden Aussichten zu massiven Kurskorrekturen. Am stärksten korrigierten unsere Aktien Schweiz (-16.1%), gefolgt von den Aktien Schwellenländer (-13.7%) und den Aktien Ausland entwickelt (-9.0%). Im Gegensatz zu den Jahren 2014 bis 2017 hat unsere Aktien-Schweiz-Strategie (Gleichgewichtsstrategie) 2018 deutlich schlechter abgeschnitten als der Gesamtmarkt (SPI). Bekanntlich korrigierten die klein- und mittelkapitalisierten Schweizer Firmen wesentlich stärker als die Index-Schwergewichte.

Auch mit Obligationen war im Jahr 2018 kaum Geld zu verdienen. Einerseits verharrten die Renditen auf insgesamt sehr tiefen Niveaus und andererseits führten Ausweitungen der Risikoaufschläge zu sinkenden Bewertungen. Mit einer Performance der Obligationen Inland von 0.3% erreichten wir ein leicht positives Ergebnis. Bei den Obligationen Ausland hingegen resultierte mit -2.7% ein deutlich negatives Jahresergebnis.

Die einzigen deutlich positiven Performancebeiträge kamen aus den Immobilien. Unser Schweizer Direktanlagenportfolio war standhaft im Sturm und lieferte einen Beitrag von 4.5% und die ausländischen Immobilien einen solchen von 2.35%.

Ausblick 2019

Der Ausblick ins Anlagejahr 2019 ist nicht sorgenfrei. Kurzfristig werden die Märkte unter dem Einfluss geopolitischer Themen wie «Handelskrieg» und «Brexit» volatil bleiben. Mittelfristig wird es entscheidend sein, ob die wirtschaftliche Abkühlung in Europa in Richtung Rezession geht oder nicht. Für den Fall, dass ein Abrutschen in eine Rezession droht, würden die an und für sich heute vernünftigen Gewinnerwartungen an die Unternehmen weiter nach unten korrigieren und entsprechende Kurskorrekturen auslösen. Danach sieht es allerdings im Moment nicht aus. Eine weitere entscheidende Frage wird sein, ob die EZB die Zinsen in Europa erhöhen kann oder nicht. Wir gehen davon aus, dass die Zinsen in Europa und auch in der Schweiz frühestens ab dem 4. Quartal leicht erhöht werden könnten.

Teilabsicherung Aktien

Wir hatten über eine längere Zeit die Aktienportfolios Schweiz, Europa und USA gegen Extremereignisse abgesichert. Der Anlageausschuss hat entschieden, diese sogenannte Tail-Risk-Absicherung mittels Put-Optionen per Ende 2018 aufzuheben. Einerseits sind die Kosten aufgrund der erhöhten Marktvolatilität stark angestiegen und andererseits schützt diese Systematik in einer längeren Abschwungphase nicht.

Anlagestrategie 40

Fünf Vorsorgewerke (3 bestehende Anschlüsse, 2 Neuanschlüsse) haben entschieden, ab 2019 in die Anlagestrategie 40 zu investieren. Per 3. Januar 2019 haben wir die Anlagestrategie 40 mit CHF 235 Mio. erfolgreich lanciert.

Investitionen in Rohstoffe

Der Stiftungsrat hat entschieden, künftig von Investitionen in Agrarprodukte und fossile Energie abzusehen. Dies nachdem das Portfoliomanagement zum Schluss gekommen ist, dass sich diese Investitionen langfristig nicht lohnen. Die hohe politische Beeinflussbarkeit, ethische Bedenken und die wiederkehrenden Verluste sind die Hauptgründe dafür. Konkret werden Rohstoffanlagen in Agrargüter und fossile Energie, welche über Derivate gehandelt werden und eine reine Spekulation auf die Preisentwicklung haben, ausgeschlossen. Dieser Entscheid fügt sich positiv und unterstützend in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Immobilien Direktanlagen – Wachstum und Stabilität

Mit einem positiven Performancebeitrag erwiesen sich die direkten Immobilien auch im volatilen Anlagejahr 2018 als «Fels in der Brandung». Das soll auch in Zukunft so bleiben. Auf der einen Seite sorgen wir durch gezielte Akquisitionen und die Umsetzung von Neubau- und Umbauprojekten für strategiekonformes Wachstum der Anlageklasse – auf der anderen Seite kümmern wir uns aktiv um die Themen der Ertrags- und Kostenoptimierungen.

Nebst den höheren Marktwerten aus der Wiederbewertung trugen die Akquisitionen in Bern, Basel und Brugg ebenso zum Wachstum bei wie die fertiggestellten Neu- und Umbauten in Biel, Thun und Wabern. Die Vermietungssituation beurteilen wir unter Berücksichtigung des anspruchsvollen Marktumfeldes als positiv. Bei unserer Neubausiedlung in Biel (Jardin du Paradis) sind von 279 Wohnungen deren 244 vermietet und nur noch eine Gewerbefläche frei. In Thun (Meisenweg) und Wabern (Nesslerenweg) konnten wir eine Vollvermietung erreichen.

Unser Schweizer Immobilienportfolio war standhaft im Sturm.

Auch in unserer «Projektpipeline» sind zahlreiche Bauprojekte enthalten, namentlich die Neubauprojekte in Burgdorf, St. Gallen und Lausen. Alle drei Vorhaben befinden sich in der Phase Umzonung und/oder Sondernutzungsplan. Keine grösseren Widerstände im öffentlich-rechtlichen und politischen Prozess vorausgesetzt, kann die Bauprojektphase im aktuellen Jahr ausgelöst werden (Bezug voraussichtlich 2021–2023). Ergänzend dazu erneuern wir laufend unsere älteren Liegenschaften mit dem Ziel, diese fit zu trimmen für die Zukunft. Hierbei setzen wir schwerpunktmässig auf erneuerbare Energien, die Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss sowie die Ertüchtigung unserer Liegenschaften für die älter werdende Bevölkerung.

Die Basis für die langfristige Sicherung und Steigerung der Mieterträge sowie die Kostenoptimierungen legen wir mit der vertieften Objektanalyse und -strategie auf Stufe Liegenschaft. Die hauptsächlichlichen Ansatzpunkte der daraus resultierenden Massnahmen betreffen Investitionen in wertvermehrende Erneuerungen und die Nutzung von entsprechenden Mietzinserhöhungspotenzialen, die Vermietung zu marktkonformen Preisen und die Reduktion von Leerständen. Auf der Kostenseite prüfen wir mögliche Einsparpotenziale von Betriebs- und Unterhaltskosten, ohne dabei die Qualität zu vernachlässigen (bspw. Bündelung und Ausschreibung von Arbeitsaufträgen, Abschluss von Rahmenverträgen).

Mit unserer Positionierung legen wir die Basis, um auch in Zukunft stabile Erträge aus dem direkten Immobiliengeschäft zu erwirtschaften.

Daniel Zwygart
Leiter Vermögensanlagen
Mitglied der Geschäftsleitung

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	Gesamtvermögen	Finanzanlagen	Direkte Immobilienanlagen
Ø 10 Jahre	4.18%	3.80%	5.25%
2018	-3.01%	-5.24%	4.52%
2017	8.32%	9.17%	5.29%
2016	7.45%	4.64%	14.96%
2015	0.79%	-0.05%	3.59%
2014	6.61%	7.23%	4.34%
2013	6.56%	6.82%	5.62%
2012	6.58%	7.58%	3.85%
2011	-1.62%	-3.29%	3.19%
2010	2.56%	2.09%	3.82%
2009	8.36%	10.26%	3.77%

Bis 2014 entspricht die Gesamtrendite der Gemeinschaftseinrichtung Previs Service Public. Ab 2015 entspricht sie dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab 2017 beinhaltet die Gesamtrendite ebenfalls die Vermögensanlagen der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung. Aus den Zahlen ab 2015 lassen sich die Renditen für die einzelnen Vorsorgewerke nicht ableiten. Für die Vorsorgewerke ist die Rendite der gewählten Anlagestrategie massgebend, sofern das Werk ganzjährig bei der Previs angeschlossen war.

Revision

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung einer Vorsorgeeinrichtung mit mehreren Vorsorgewerken an den Stiftungsrat der Previs Vorsorge, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Previs Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Previs Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2018 97.98 %. Die Previs Vorsorge umfasst 13 Vorsorgewerke, von denen 8 Vorsorgewerke eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen. Die vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 1.5.6 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 24. April 2019

T+R AG



Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugelassene Revisionsexpertin



Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Anhang

1.1 Grundlagen und Organisation

1.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber und für Angehörige und Hinterlassene, auf welche das BVG anwendbar ist. Sie kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben und zudem Unterstützungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit leisten.

Im Hinblick auf die Umwandlung der Gemeinschaftsstiftung in eine Sammelstiftung wurde die Stiftungsurkunde durch Genehmigung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht vom 31. Oktober 2013 sowie dem Eintrag ins Handelsregister vom 18. Dezember 2013 geändert. Die Umsetzung der Zweckänderung erfolgte auf den 1. Januar 2015.

Mit Datum vom 13. November 2017 erfolgte gestützt auf die Verfügung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht der Eintrag der Fusion mit der Übernahme der Aktiven und Passiven der Comunitas Vorsorgestiftung in Bern im Handelsregister.

1.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im BVG-Register des Kantons Bern unter der Nummer 0692 eingetragen.

Alle dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellten Pensionskassen müssen beim Sicherheitsfonds BVG angeschlossen sein. Sie liefern entsprechende Beiträge an den Fonds ab. Der Sicherheitsfonds garantiert den Versicherten ihre Leistungen bis zu einem versicherten Lohn von CHF 127'980, sofern die Vorsorgeeinrichtung zahlungsunfähig ist.

1.1.3 Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 30.4.2018, mit Wirkung ab 12.6.2018
- Organisationsreglement der Previs vom 11.8.2017, gültig ab 1.1.2018
- Vorsorgereglement der Previs vom 11.8.2017, gültig ab 1.1.2018
- Anlagereglement der Previs vom 13.12.2017, gültig ab 1.1.2018
- Kostenreglement der Previs vom 1.5.2017, gültig ab 1.1.2018
- Rückstellungsreglement der Previs vom 19.6.2014, gültig ab 1.1.2015
- Teilliquidationsreglement der Previs vom 21.10.2015, rückwirkend in Kraft per 1.1.2015.

1.1.4 Führungsorgane der Previs und Zeichnungsberechtigung

An der gemeinsamen Delegiertenversammlung der Previs und der Comunitas vom 21.6.2017 wählten die Delegierten unter Vorbehalt des Zustandekommens der Fusion den künftigen Stiftungsrat, welcher ab Rechtskraft der Fusion am 13.11.2017 sein Amt antrat.

Im Jahr 2018 gab es keine Veränderungen im Stiftungsrat.

Zusammensetzung und Funktionen des Stiftungsrates im Jahr 2018

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl ¹⁾
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	Arbeitgeber	Brienz Rothorn Bahn	2004/2017

Vorname/Name	Funktion	Vertretung Arbeitgeber/ Arbeitnehmer	Anschluss	Eintritt Stiftungsrat/ Wiederwahl
Pierre Spielmann	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Murten	2006 ²⁾ /2017
Alfred Amrein	Vorsitz Anlageausschuss	Arbeitgeber	Atupri Gesundheitsversicherung	2012/2017
Matthias Bütikofer	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen	2014 ²⁾ /2017
Martin Gafner	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitgeber	Siloah AG	2016/2017
René Küng	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Stadt Zofingen	2009 ²⁾ /2017
Reto Lindegger		Arbeitgeber	Schweizerischer Gemeindeverband	2016 ²⁾ /2017
Urs Obrecht	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Heime dahlia	2013/2017
Stephan Spycher	Mitglied Complianceausschuss	Arbeitnehmer	Gemeinde Vinelz	2009/2017
Jürg Thöni	Mitglied Anlageausschuss	Arbeitnehmer	Spital STS AG	2012/2017

¹⁾ Anlässlich der Fusion wurden sämtliche Stiftungsräte im 2017 wiedergewählt.

²⁾ Eintritt in den Stiftungsrat der Comunitas Vorsorgestiftung.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung im Jahr 2018

Vorname/Name	Funktion
Stefan Muri	Geschäftsführer
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer / Leiter Kunden & Kommunikation
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Finanzen & Controlling
Beatrice Schmid	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge Entwicklung (bis 28.02.2019)
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiterin Vorsorge Leistung
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung / Leiter Vermögensanlagen

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, Vizepräsident und zwei Mitglieder des Stiftungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung sind je kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Vorname/Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung zu zweien	Zeichnungsberechtigung zu zweien zusammen mit einem Mitglied der GL
Peter Flück	Präsident Vorsitz Complianceausschuss	x	

Vorname/Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung zu zweien	Zeichnungsberechtigung zu zweien zusammen mit einem Mitglied der GL
Pierre Spielmann	Vizepräsident Mitglied Complianceausschuss	x	
Alfred Amrein	Mitglied des Stiftungsrates Vorsitz Anlageausschuss	x	
Stephan Spycher	Mitglied des Stiftungsrates Mitglied Complianceausschuss	x	
Stefan Muri	Geschäftsführer	x	
Stefan Ernst	Stv. Geschäftsführer Leiter Kunden & Kommunikation	x	
Pierre-Alain Cosendai	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Finanzen & Controlling	x	
Beatrice Schmid	Mitglied der Geschäftsleitung Leiterin Vorsorge Entwicklung	x	
Nathalie Sesiani	Mitglied der Geschäftsleitung Leiterin Vorsorge Leistung	x	
Daniel Zwygart	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Vermögensanlagen	x	
Susanne Lötscher	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiterin Human Resources		x
Markus Mürner	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiter Asset Management Immobilien		x
Christoph Stäger	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung Leiter Portfolio Management Immobilien		x

Entschädigungen des Stiftungsrates

Gestützt auf Ziffer 2.5 des Organisationsreglements werden die Entschädigungen an den Stiftungsrat summarisch im Geschäftsbericht publiziert:

	2018 CHF	2017 CHF
Fixhonorare	170'080	246'611
Sitzungsgelder	69'085	66'589
Total Entschädigungen des Stiftungsrates	239'165	313'200

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Im Sinne einer über die Vorschriften hinausgehenden Transparenzpolitik publiziert die Previs auch Zahlen zur Entschädigung der Geschäftsleitung inkl. der Anteile des Arbeitgebers an den Sozialversicherungen. Die Previs kennt nebst den Jahreslöhnen ein Bonus-Malus-System, nach welchem alle Mitarbeitenden inkl. Geschäftsleitung nach einem vorgegebenen Verfahren eine leistungsabhängige zusätzliche Abgeltung erzielen können. Diese Abgeltung wird jeweils nach Ablauf des Kalenderjahres gestützt auf die Leistungsbeurteilung in den Mitarbeiterförderungsgesprächen ermittelt. Sie berücksichtigt neben der Zielerreichung auch die finanzielle Situation der Previs.

	2018 CHF	2017 CHF
Jahreslohnsumme (6 GL Mitglieder)	1'284'392	1'098'188
Boni (im Folgejahr ausbezahlt)	52'500	196'100
AG Anteile Sozialversicherungen	279'802	246'647
Total Entschädigungen der Geschäftsleitung	1'616'694	1'540'935

Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lehrpersonal) und dem höchsten Lohn in der Previs beträgt: 1:5.0.

1.1.5 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	ABCON AG, Bern, Martin Schnider SwissLife Pension Services AG, Zürich, Guido Aggeler
Externe Revisionsstelle	T+R AG, Gümliigen, Vincent Studer

Beratung Vermögensverwaltung

Strategisch	Renato Flückiger, Ittigen
Risk Controller	PPCmetrics AG, Zürich
Operativ	INVESTAS Beratungs AG, Bern (bis 31.12.2018)

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14

1.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Anzahl Anschlüsse mit aktiven Versicherten per Stichtag.

	2018	2017
Segment Service Public	1'252	1'287
Segment Branchenoffen	33	20
Total Arbeitgeber	1'285	1'307

1.2 Aktive Versicherte und Rentner

1.2.1 Aktive Versicherte

	2018	2017
Frauen	20'996	20'762
Männer	8'923	8'843

	2018	2017
Total aktive Versicherte	29'919	29'605

	2018	2017
Aktive Versicherte per 1.1.	29'605	29'248
Nachträgliche Mutationen Vorjahr	186	-84
Eintritte	6'156	5'827
Austritte	-5'349	-4'617
Pensionierungen	-659	-755
Todesfälle	-20	-14
Aktive Versicherte per 31.12.	29'919	29'605

1.2.2 Rentnerinnen und Rentner

	2018	2017
Altersrenten	6'920	6'567
Invalidenrenten	581	615
Ehegattenrenten	991	1'010
Waisen-/Kinderrenten	195	225
übrige Renten	5	13
Total Rentenbezüger	8'692	8'430

	2018	2017
Rentenbezüger 1.1.	8'430	8'115
Nachträgliche Mutationen Vorjahr	-84	-10
Neue Rentenbezüger ¹	597	649
Wegfallende Rentenbezüger ²	-251	-324
Rentenbezüger 31.12.	8'692	8'430

¹ Pensionierung, Invalidität

² Effektive Austritte Anschluss oder je nach Rentenart: Pensionierung, Invalidität, Tod, Erreichen Schlussalter

1.2.3 Altersstruktur der aktiven Versicherten

	2018	2017
Frauen (Alter in Jahren)	44.49	45.10
Männer (Alter in Jahren)	46.33	47.04

	2018	2017
Aktive Versicherte (Alter in Jahren)	45.04	45.67

1.3 Art der Umsetzung des Zwecks

1.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne und deren Finanzierung

Die Stiftung führte im Vorsorgewerk Service Public je 7 Spar- und Risikopläne. Im Vorsorgewerk Comunitas gilt für die Sparbeiträge die freie Planwahl mit vier möglichen Risikoplänen. In den übrigen Vorsorgewerken gilt die freie Planwahl.

1.3.2 Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten an die Preisentwicklung

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 13. Dezember 2017 beschlossen, auf eine Anpassung der Renten an die Teuerung per 1.1.2018 zu verzichten.

1.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

1.4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der vorliegende Abschluss entspricht der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.

1.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Währungen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der Depotstelle ermittelt werden.

Aktien, Obligationen und Anteile von Kollektivanlagen werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der Depotstelle ermittelt werden.

Direkte Immobilienanlagen werden per 31.12.2018 durch Wüest Partner AG und Privera AG (für die Miteigentumsanteile) mittels der DCF-Methode bewertet.

- Der aktuelle Marktwert einer Immobilie wird bei der DCF-Methode durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den Stichtag der Bewertung abdiskontierten Nettoerträge (vor Steuern, Zinszahlungen, Abschreibungen und Amortisationen = EBITDA) bestimmt. Die Nettoerträge (= EBITDA) werden pro Liegenschaft individuell, in Abhängigkeit der jeweiligen Chancen und Risiken, marktgerecht und risikoadjustiert diskontiert.
- Die Bewertungen erfolgen nach den tatsächlichen Werten gemäss Swiss GAAP FER 26, wobei die Marktwertdefinition gemäss IVSC/TEGoVA/RICS zu Grunde gelegt wird: «Der Marktwert ist der geschätzte Betrag, für welchen ein Immobilienvermögen am Tag der Bewertung zwischen einem verkaufsbereiten Veräusserer und einem kaufbereiten Erwerber, nach angemessenen Vermarktungszeitraum, in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ausgetauscht werden sollte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt.»
- Bauten in Ausführung (laufenden Neubauprojekte, Sanierungen und Bauland) werden zu Herstellkosten aktiviert. Eine Bewertung erfolgt bis spätestens ein Jahr nach Fertigstellung. Als nicht werthaltig qualifizierte Planungskosten werden ausgebucht.
- Die bei geplanten Verkäufen von Bestandesliegenschaften anfallenden latenten Steuern werden zum Jahresabschluss geprüft und aktualisiert resp. bestätigt.
- Die Diskontsätze liegen in einer Bandbreite zwischen 2.90% und 4.65%.

Abgrenzungen und nichttechnische Rückstellungen werden gemäss kaufmännischen Buchhaltungsregeln sowie den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 vorgenommen.

Zum Ausgleich von Wertschwankungen werden auf der Passivseite pro Vorsorgewerk auf die jeweils zur Anwendung kommende Anlagestrategie angemessene Wertschwankungsreserven gebildet.

Die minimal notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserven pro Anlagekategorie wird nach der sogenannten finanzökonomischen Methode ermittelt (Value at Risk-Methode). Bei diesem Verfahren werden aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagekategorien die Wertschwankungsreserven der unterschiedlichen Anlagestrategien kalkuliert. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird in Prozenten der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen angegeben, unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 97.5% über ein Jahr.

1.4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Jahresabschluss 2018 sind keine Änderungen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen worden.

1.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

1.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Previs ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung und deckt ihre Risiken teilweise selber. Die Previs hat eine kongruente Rückversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft PKRück für die betriebliche Vorsorge AG für die Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen.

Die vertragliche Vereinbarung mit der PKRück AG sieht vor, dass ein allfälliger Überschuss oder ein Manko, resultierend aus einer besseren oder schlechteren Entwicklung des Schadenverlaufs als für die Prämienberechnung angenommen, in die entsprechende Kundenrisikoreserve jährlich eingebucht wird.

1.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2018	2017
Stand Sparguthaben per 1.1.	2'904'652'702	2'772'829'147
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	217'161'082	213'612'235
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	22'705'509	52'615'180
Freizügigkeitsleistungen	253'725'258	266'671'079
Einzahlungen WEF / Scheidung	12'892'159	9'271'798
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-223'963'659	-196'186'312
Übertragung von Mitteln bei kollektivem Austritt	-62'686'085	-54'805'789
Vorbezüge WEF/ Scheidung	-8'067'086	-10'192'840
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-149'902'066	-194'883'716
Veränderung Sparguthaben EUF (erwerbsunfähige Versicherte)	-9'973'791	451'738
Verzinsung des Sparkapitals	30'058'267	45'186'236
Anpassungen Vorjahre / Erwerbsunfähigkeit / IV ¹	-3'272'084	83'947
Stand Sparguthaben per 31.12.	2'983'330'206	2'904'652'702

¹ Das EUF-Deckungskapital wird ab 2018 im Deckungskapital Rentner geführt.

Die Sparguthaben wurden umhüllend unterschiedlich pro Vorsorgewerk mit einem Zinssatz von 1.00% bis 2.25% (2017: 1.00 – 2.25%) verzinst. Die Verzinsung lehnt sich an dem im Vorsorgereglement definierten Raster an und wird jährlich durch den Stiftungsrat auf Antrag der Vorsorgekommission pro Vorsorgewerk beschlossen.

1.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2018	2017
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'621'367'763	1'577'207'080

1.5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2018	2017
Stand Deckungskapital per 1.1.	2'175'228'277	2'017'188'582
Veränderung aufgrund Teilliquidationen	-1'7'064'025	-4'212'977
Anpassung an Neuberechnung per 31.12. ¹⁾	41'369'452	162'252'672
Stand Deckungskapital per 31.12.	2'199'533'704	2'175'228'277

¹⁾ Inkl. Umbuchungen EUF-/IV-Deckungskapital und Anpassungen Übertritte aus Vorjahren

1.5.5 Entwicklung der technischen Rückstellungen

	2018	2017
Rückstellung Grundlagenwechsel	32'993'006	21'752'283
Rückstellung Umwandlungssatz	33'921'529	42'691'000
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	3'091'678	0
Total technische Rückstellungen	70'006'213	64'443'283

1.5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts per 31.12.2018

Als Sammeleinrichtung führt die Previs pro Vorsorgewerk eine in sich geschlossene Rechnung nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Dementsprechend weist jedes Vorsorgewerk einen individuellen Deckungsgrad aus, der den jeweils zuständigen Gremien des Vorsorgewerks kommuniziert wird. Auf der Ebene der Stiftung macht der Ausweis eines konsolidierten Deckungsgrads keinen Sinn, es wird daher auf einen solchen Ausweis verzichtet.

Die Deckungsgrade aller in der Previs vorhandenen Vorsorgewerke stehen per 31.12.2018 in einer Bandbreite von 96.4% bis 104.3%, unter Anwendung eines technischen Zinssatzes von 2.25%.

Die finanzielle Stabilität des Rentnerpools mit einem Deckungsgrad von 98.00% im Sinne von Art. 44 BV2 ist über den Nachfinanzierungsmechanismus aus den Vorsorgewerken der aktiven Versicherten sichergestellt. Weitere Massnahmen sind nicht erforderlich.

Sieben weitere Vorsorgewerke weisen eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 BV2 auf. Dies ist in erster Linie auf die ungenügende Performance im Jahr 2018 zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der strukturellen Risikofähigkeit der Vorsorgewerke können deren Unterdeckungen als gering eingeschätzt werden, so dass im Moment keine unmittelbaren Sanierungsmassnahmen notwendig sind.

Die übrigen Vorsorgewerke weisen keine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 BV2 auf.

Der Pensionskassenexperte bestätigt, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung am 31.12.2018 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

1.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die reglementarischen Grundlagen, wie auch die Berechnungen zur versicherungstechnischen Bilanz, basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 PT 2015. Es handelt sich dabei um Grundlagen, die als gut geeignete Basis für versicherungstechnische Berechnungen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen gelten und daher dort auch häufig zur Anwendung gelangen. Verheiratungswahrscheinlichkeiten, Alter des Ehegatten, Anzahl Kinder und Alter der Kinder werden nach der kollektiven Methode berücksichtigt. Anstatt die individuelle Familiensituation im Detail zu erfassen, wird für jeden Versicherten mit den Erfahrungszahlen der technischen Grundlagen BVG 2015 gerechnet.

Der technische Zinssatz ist ein zentraler Parameter für die Feststellung der versicherungstechnischen Verpflichtungen, der im Zusammenhang mit den Annahmen über die langfristigen Kapitalerträge zu wählen ist. Der technische Zinssatz beträgt per 31.12.2018 2.25%.

1.5.7.1 Versicherungstechnische Rückstellungen

Grundsätze

Die Previs bildet für versicherungstechnische Risiken, die Schwankungen unterliegen, sowie für Leistungsversprechen, die nicht oder nicht ausreichend durch reglementarische Beiträge finanziert sind, versicherungstechnische Rückstellungen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um Verstärkungen, die bei der Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BW2 in gleicher Weise zu berücksichtigen sind wie die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger.

Rückstellung für Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung wird gebildet, um den finanziellen Auswirkungen der seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen.

Der Sollbetrag der Rückstellung entspricht 0.5% des Rentendeckungskapitals, multipliziert mit der Differenz zwischen dem Berechnungsjahr und dem Jahr, in dem die von der Vorsorgeeinrichtung verwendeten Rechnungsgrundlagen veröffentlicht wurden.

Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf bei den aktiven Versicherten

Die Todesfall- und Invaliditätsrisiken unterliegen in der Regel kurzfristigen Schwankungen. Die Previs ist für diese Risiken rückversichert. Aus diesem Grund werden derzeit keine Rückstellungen für dieses Risiko gebildet.

Rückstellung Umwandlungssatz

Eine Rückstellung Umwandlungssatz wird gebildet, wenn aufgrund der angewendeten Umwandlungssätze im Beitragsprimat Pensionierungsverluste entstehen.

Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 55 berechnet. Sie entspricht der mit dem technischen Zinssatz diskontierten Differenz zwischen dem voraussichtlichen Altersguthaben im Rücktrittsalter und dem für die umgewandelte Rente berechneten versicherungstechnisch notwendigen Deckungskapital im selben Zeitpunkt. Dabei wird eine Kapitalbezugsquote gemäss Erfahrungswerten berücksichtigt. Die Rückstellung wird jährlich erfolgswirksam auf diesen Stand angepasst. Die Rückstellung Umwandlungssatz wird jährlich durch den Experten berechnet. Sie entfällt, sobald eine Senkung des Umwandlungssatzes auf den technisch korrekten Wert abgeschlossen ist bzw. sofern der angewendete Umwandlungssatz versicherungstechnisch korrekt ist.

Der Umwandlungssatz der Previs wird ab 1.1.2018 schrittweise jährlich um 0.1% bis 5.5% (Jahr 2022) gesenkt. Seit der Senkung des technischen Zinssatzes per 31.12.2015 auf 2.75% resp. per 31.12.2017 auf 2.25% entstehen Pensionierungsverluste, die mittels Rückstellungen in den Verpflichtungen berücksichtigt werden müssen.

Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes

Per 31.12.2018 wurden keine Rückstellungen für eine weitere Senkung des technischen Zinssatzes gebildet.

Rückstellung für Verluste auf BVG-Altersrenten

Fällt bei der Pensionierung die reglementarische Altersrente tiefer aus als die Altersrente gemäss BVG, entstehen Mutationsverluste, weil die reglementarische Altersrente auf die Altersrente gemäss BVG angehoben werden muss. Um diese Verluste aufzufangen, wird eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 55 nach denselben Grundsätzen wie die Rückstellung Umwandlungssatz berechnet.

Die Rückstellung wurde erstmals per 31.12.2018 ermittelt und wird über drei Jahre aufgebaut. Per 31.12.2018 wurde somit 1/3 der Rückstellung zurückgestellt.

1.5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es erfolgten keine Änderungen.

1.5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad auf Stiftungsebene gemäss Art. 44 BW2 beträgt 97.98%. Die Spannweite der Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Deckungsgrad Vorsorgewerke	31.12.2018	31.12.2017
< 90.0%	0	0
90.0% – 94.9%	0	0
95.0% – 100.0%	8	1

Deckungsgrad Vorsorgewerke	31.12.2018	31.12.2017
> 100.0%	5	11

1.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

1.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

1.6.1.1 Anlagereglement

Das Anlagereglement der Previs regelt die Aufteilung von Verantwortung, Kompetenzen und Controllingaufgaben auf den Stiftungsrat, den Anlageausschuss und die Geschäftsleitung.

Die Vermögensanlage ist in verschiedene Phasen mit unterschiedlichen Kompetenzzuweisungen aufgeteilt. Grob dargestellt ergibt sich folgendes Bild:

Bereich	Stiftungsrat	Anlageausschuss	Portfoliomanagement
Strategische Allokation	Entscheid	Beratung	
Taktische Allokation	Information	Entscheid	Umsetzung
Titelauswahl		Information	Entscheid
Tagesgeschäft		Information	Entscheid
Reporting	Information	Information	Konsolidierung

In den externen Mandaten ist unter Portfoliomanagement der zuständige Portfoliomanager der jeweiligen Bank zu verstehen; bei den internen Mandaten ist damit das Previs-interne Portfoliomanagement gemeint.

Die weiteren beteiligten Stellen

Aufgabe	Verantwortung
Strategische Beratung	Renato Flückiger, Ittigen
Operative Beratung	INVESTAS Beratungs AG, Bern (bis 31.12.2018)
Global Custodian	UBS AG, Zürich
Fondsmanagement	UBS Fund Management, Basel
Risk Controller	PPCmetrics AG, Zürich

1.6.1.2 Vermögensverwaltungsmandate

Die Obligationen Inland, Obligationen Ausland, Aktien Schweiz und Aktien Ausland werden mit Bewilligung der Finanzmarktaufsicht in Einanlegerfonds mit Rückdelegation der Vermögensverwaltung an das Portfoliomanagement der Previs geführt. Alle weiteren Anlagekategorien werden nach dem gleichen Prinzip in sogenannten Managed Accounts durch das Portfoliomanagement der Previs verwaltet.

Die Previs verwaltet somit das gesamte Anlagevermögen mit Unterstützung externer Spezialisten grundsätzlich selber.

Weiter besteht ein Vermögensverwaltungsmandat der Credit Suisse Asset Management für Obligationen Fremdwährungen.

1.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven werden pro Vorsorgewerk gebildet. Die Zielgrössen der Wertschwankungsreserven für die einzelnen Anlagestrategien¹ wurden wie folgt festgelegt:

	2018	2017
Anlagestrategie 15	6.98%	8.70%
Anlagestrategie 30	11.43%	12.43%
Anlagestrategie 40	14.25%	16.85%
Anlagestrategie Rentner	7.09%	5.84%

Das dabei angewendete Verfahren entspricht den unter Ziffer 1.4.2 dargestellten Bewertungsgrundsätzen.

¹ Die im Namen der Strategie verwendete Zahl entspricht dem jeweiligen Aktienanteil.

1.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

1.6.3.1 Darstellung nach Gliederung der Buchhaltung

	2018 CHF	2017 CHF
Strategie 15	0	0
Strategie 30	5'042'317'136	5'250'483'527
Strategie 40	0	0
Strategie Rentner	133'764'667	104'533'952
Total Vermögensanlagen	5'176'081'804	5'355'017'479

Betriebskapital und Übriges	2018 CHF	2017 CHF
Liquidität Betrieb	77'592'808	35'770'325
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	4'520'095	4'907'275
Verschiedene Forderungen	3'228'406	714'478
Aktiven aus Versicherungsverträgen	16'100'000	9'890'114
Immaterielle Anlagen	1'651'263	1'361'348
Sachanlage	3'459'500	1'919'615
Aktive Rechnungsabgrenzung	405'162	1'107'400
Total Betriebskapital und Übriges	106'957'235	55'670'554

Zusammenfassung Gesamtvermögen	2018 CHF	2017 CHF
Total Vermögensanlagen	5'176'081'804	5'355'017'479
Total Betriebskapital und Übriges	106'957'235	55'670'554
Total Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	5'283'039'039	5'410'688'034

Die Position Forderungen gegenüber Arbeitgebern enthält die per 31.12.2018 noch ausstehenden Beiträge.

1.6.3.2 Darstellung gemäss Anlagestrategie 30

Die Allokation per 31. Dezember 2018 wurde basierend auf den in der Wertschriftenbuchhaltung der UBS ausgewiesenen Kurswerten ermittelt. Diese Werte weichen in Folge zeitlicher Verschiebungen geringfügig von den im Jahresendreporting der UBS und in der Bilanz verwendeten Kurswerten ab.

Dem Wert per Ende 2018 steht die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie (Normquote) gegenüber:

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	0.5%	0 – 15 %
Obligationen Inland	8.0%	7.4%	5 – 15 %
Obligationen Ausland	20.0%	16.5%	10 – 25 %
Wandelobligationen Global	4.0%	3.8%	0 – 6 %
Aktien Schweiz	7.0%	6.9%	4 – 11 %
Aktien Ausland entwickelt	18.0%	17.7%	15 – 29 %
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.0%	
Alternative Anlagen	7.0%	11.2%	0 – 13 %
Immobilien Schweiz	26.0%	26.7%	22 - 40 %
Immobilien Ausland	4.0%	4.2%	0 – 6 %

Wir waren im Berichtsjahr mit der Aktienallokation im zweiten Semester leicht übergewichtet (ca. 1% über der strategischen Normquote). Gegen das Jahresende wurde dieses Übergewicht geschlossen. An unserer teilweisen Absicherung der Aktien Schweiz, Europa und USA gegen Extremverluste haben wir festgehalten. Dies führte zu einer deutlichen Reduktion des eingegangenen Risikos.

Die Previs hält per 31.12.2018 eine Beteiligung als Aktionärin bei der PKRück im Gegenwert von rund 27.3 Mio. CHF. Die Previs ist mit dem Geschäftsführer im Verwaltungsrat vertreten.

1.6.3.3 Darstellung gemäss Anlagestrategie Previs Rentner

Die Allokation per 31. Dezember 2018 wurde basierend auf den in der Wertschriftenbuchhaltung der UBS ausgewiesenen Kurswerten ermittelt. Diese Werte weichen in Folge zeitlicher Verschiebungen geringfügig von den im Jahresendreporting der UBS und in der Bilanz verwendeten Kurswerten ab.

Dem Wert per Ende 2018 steht die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie (Normquote) gegenüber:

Anlagekategorie	Normquote	Allokation	Bandbreiten
Liquidität	1.0%	1.0%	0 – 18 %
Obligationen Inland	15.0%	15.1%	10 – 30 %
Obligationen Ausland	18.0%	17.7%	15 – 35 %
Wandelobligationen Global	4.0%	3.8%	0 – 5 %
Aktien Schweiz	4.0%	3.7%	0 – 5 %
Aktien Ausland entwickelt	6.0%	5.6%	0 - 10%
Aktien Emerging Markets	2.0%	2.0%	
Alternative Anlagen	10.0%	10.1%	0 – 12 %
Immobilien Schweiz	37.0%	38.0%	25 – 45 %
Immobilien Ausland	3.0%	3.1%	0 – 4 %

Die Ausrichtung der Strategie Rentner blieb während des ganzen Jahres stabil.

1.6.4 Gesetzliche Begrenzungen nach BVV2

1.6.4.1 Art. 55 BVV2 bezogen auf das Gesamtvermögen

Gemäss Artikel 55 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) gelten für die einzelnen Anlagen Begrenzungen.

	Effektiver Anteil	Maximaler Anteil
Grundpfandtitel	1.41%	50.00%
Aktien	28.23%	50.00%
Immobilien	29.67%	30.00%
davon Immobilien Schweiz	26.32%	30.00%
davon Immobilien Ausland	3.35%	10.00%
Alternative Anlagen	12.04%	15.00%
Fremdwährungen ungesichert	26.07%	30.00%
Anlagen beim Arbeitgeber	0.14%	5.00%

Sämtliche Begrenzungen werden auf der Stiftungsebene erfüllt. Die gemäss BVV2 als Immobilien deklarierten Vermögenswerte betragen für die Rentner-Strategie per 31. Dezember 2018 jedoch 39.8%. Die BVV2-Limite wird somit auf Ebene der Anlagestrategie um 9.8% überschritten. Die Überschreitung der Begrenzung von 30% bei den Immobilien ist mit folgenden Anmerkungen im Anlagereglement begründet und legitimiert:

Die Anlagerichtlinien führen dazu, dass die folgenden Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 erweitert werden müssen:

- > Total Immobilien gemäss Normquoten Previs: 35%
- > Total Immobilien gemäss Maximalquoten Previs: 49%
- > Total Immobilien gemäss Maximalquoten BVV2: 30%, davon max. 10% Immobilien Ausland

Die Previs verfolgt eine Anlagestrategie, die im Rahmen der Risikofähigkeit (insbesondere unter Berücksichtigung der Struktur der Verpflichtungen das Ertragspotenzial der verschiedenen Anlagemärkte optimal nutzen will. Zur Reduktion der Volatilität des Gesamtvermögens hält die Previs einen grossen Anteil direkter Immobilien im Eigentum und eigener Verwaltung mit hauptsächlichlicher Ausrichtung auf Mietwohnungen. Die strategische Normquote dieser Anlagekategorie liegt bei 37%. Als Ergänzung und Diversifikation der auf Wohnungen ausgerichteten direkten Immobilien werden auch indirekte Immobilien im Ausland mit einer strategischen Normquoten von 3% gehalten. Bei Ausschöpfung der Normquoten, kann sich daher eine Immobilienquote von 40%, und bei Ausschöpfung aller Maximallimiten eine solche von 49% ergeben, was 10 Prozentpunkte resp. 19 Prozentpunkte über den Limiten gemäss BVV2 liegt. Mit dieser erhöhten Immobilienquote, namentlich den direkten Immobilien wird eine zusätzliche Verbesserung der Gesamtrisikosituation erreicht.

Die Quote Alternative Anlage nach BVV2 weicht von der effektiven Klassifizierung gemäss Anlagereglement ab, da für die Überwachung der Risiken eine ökonomische Betrachtungsweise im Vordergrund stehen soll. Die Einhaltung der Quote Alternative Anlagen nach BVV2 wird sichergestellt durch ein separates BVV2-Reporting unseres Global Custodian.

1.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Kapitalzusagen

1.6.5.1 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

	Exposure + CHF	Exposure - CHF	Marktwert CHF	Kontraktvolumen CHF
Optionen	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-
Währungsinstrumente	5'679'432	-1'629'220	4'050'213	864'506'378
Strukturierte Produkte	14'228'000	-	14'228'000	14'228'000

	Exposure + CHF	Exposure - CHF	Marktwert CHF	Kontraktvolumen CHF
Total	19'907'432	-1'629'220	18'278'213	878'734'378

Bei den dargestellten Optionen handelt es sich ausschliesslich um Absicherungsgeschäfte (Long Put Optionen). Bei den Währungsinstrumenten handelt es sich ebenfalls ausschliesslich um Absicherungsgeschäfte, wobei die eventuell zur Lieferung gelangenden Währungsbeträge in vollem Umfang vorhanden waren (keine Leerverkäufe). Die per 31. Dezember 2018 bestehenden Margenanforderungen sind bei unserem Global Custodian durch vorhandene interne Limiten gedeckt.

Unter den strukturierten Produkten befinden sich Trackerzertifikate sowie Zinsprodukte mit variablen Coupons.

1.6.5.2 Laufende (offene) Kapitalzusagen

Per Stichtag 31. Dezember 2018 sind folgende Kapitalzusagen offen:

	CHF	EUR	USD
Kapitalzusage abgerufen	-	100'023'396	74'196'998
Kapitalzusage offen	25'560'000	29'976'604	60'363'785
Kapitalzusage Total	25'560'000	130'000'000	134'560'783

1.6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Anlagereglement der Previs lässt grundsätzlich keine Ausleihe von Wertschriften zu. Es ist allerdings möglich, dass innerhalb von gezeichneten Anteilen an Fonds und Anlagestiftungen Securities Lending durch das Portfoliomanagement des Anbieters erfolgen kann.

1.6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

1.6.7.1 Rendite

	Gesamtvermögen	Finanzanlagen	Direkte Immobilienanlagen
Ø 10 Jahre	4.18%	3.80%	5.25%
2018	-3.01%	-5.24%	4.52%
2017	8.32%	9.17%	5.29%
2016	7.45%	4.64%	14.96%
2015	0.79%	-0.05%	3.59%
2014	6.61%	7.23%	4.34%
2013	6.56%	6.82%	5.62%
2012	6.58%	7.58%	3.85%
2011	-1.62%	-3.29%	3.19%
2010	2.56%	2.09%	3.82%
2009	8.36%	10.26%	3.77%

Bis 2014 entspricht die Gesamrendite der Gemeinschaftseinrichtung Previs Service Public. Ab 2015 entspricht sie dem konsolidierten Ergebnis aller Anlagestrategien (Gesamtvermögen). Ab 2017 beinhaltet die Gesamrendite ebenfalls die Vermögensanlagen der ehemaligen Comunitas Vorsorgestiftung. Aus den Zahlen ab 2015 lassen sich die Renditen für die einzelnen Vorsorgewerke nicht ableiten. Für die Vorsorgewerke ist die Rendite der gewählten Anlagestrategie massgebend, sofern das Werk ganzjährig bei der Previs angeschlossen war.

1.6.7.2 Vermögensverwaltungskosten

Die ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies ist vor allem auf einen Netto-Anstieg der impliziten Kosten zurück zu führen. Im Rahmen unserer Fonds-Organisation wird uns eine Transparenzquote von 100% attestiert. Dies obschon im Gefäss der Alternativen Anlagen gewisse Strategien ohne verfügbare Informationen über die TER-Kosten-Quote geführt werden. Im 2018 konnten zusätzliche TER-Kosten ermittelt und ausgewiesen werden. Diese erhöhte Transparenz führte zu einem Anstieg der impliziten Kosten.

	2018 CHF	2017 CHF
Explizite Kosten Finanzanlagen	-1'516'486	-2'843'258
Implizite Kosten Finanzanlagen	-15'643'572	-13'467'938
Total Expense Ratio Finanzanlagen	-17'160'058	-16'311'196
Total Kosten Vermögensverwaltung Finanzanlagen brutto	-17'160'058	-16'311'196
in % des Marktwerts der Finanzanlagen	0.44%	0.39%
Rabattierungen	818'165	1'687'086
Total Kosten Vermögensverwaltung Finanzanlagen netto	-16'341'893	-14'624'110
in % des Marktwerts der Finanzanlagen	0.42%	0.35%
Interne Verwaltungskosten	-5'540'965	-4'336'416
Verwaltungskostenhonorare an Dritte	-539'629	-949'184
Einnahmen Verwaltungskostenhonorare HNK	104'629	131'423
Internes Portfoliomanagement	-144'032	-170'901
Schätzungen	-127'101	-2'624
Total Expense Ratio direkte Immobilienanlagen	-6'247'098	-5'327'702
Total Kosten Vermögensverwaltung Immobilien	-6'247'098	-5'327'702
in % des Marktwerts der direkten Immobilienanlagen	0.49%	0.45%
Total Vermögensverwaltungskosten netto	-22'588'991	-19'951'813
Vermögensverwaltungskosten brutto in % des Gesamtanlagevermögens	0.45%	0.40%
Vermögensverwaltungskosten netto in % des Gesamtanlagevermögens	0.44%	0.37%

Die Previs hat mit verschiedenen Anlagestiftungen und Anbietern von Fonds Vereinbarungen über Rabattierungen abgeschlossen. Für das Jahr 2018 hat die Previs CHF 0.82 Mio. (2017: CHF 1.69 Mio.) an Rabattierungen gutgeschrieben erhalten. Im Weiteren haben wir mit unserem Global Custodian ein sogenanntes Fund Master Agreement abgeschlossen. Dieses beinhaltet unter anderem die Segregierung sämtlicher von uns gehaltenen Anlagefonds. Mit dieser Vereinbarung kann ausgeschlossen werden, dass unser Global Custodian im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit der Previs Zuwendungen in Form von Rabattierungen im Sinne des BGE 132 III 460 erhalten hat.

Die Previs hielt per 31. Dezember 2018 gemäss Ausweis der Vermögensverwaltungskosten der UBS keine intransparenten Kollektivanlagen. Entsprechend beträgt die Kostentransparenzquote 100%.

	2018 CHF	2017 CHF
Total kostentransparente Anlagen	5'176'081'803	5'353'027'950
Total intransparente Kollektivanlagen	0	0
Gesamtanlagevermögen	5'176'081'803	5'353'027'950
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

1.6.7.3 Ausübung Stimmrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), besser bekannt als «Minder-Initiative», verpflichtet die Pensionskassen, ihre Stimmrechte als Aktionärin von Schweizer Unternehmen aktiv und im Sinne der Destinatäre wahrzunehmen. Das Stimmrechtsverhalten kann auf www.previs.ch/vermoegensanlagen eingesehen werden.

1.6.8 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

1.6.8.1 Erläuterungen zu den Anlagen bei Arbeitgebern

Die Anlagen beim Arbeitgeber bestanden per 31. Dezember 2018 aus einem Darlehen über 5 Mio. CHF an die Stiftung Siloah (Verzinsung 2018: 2.20%) sowie aus einem Darlehen über 2.5 Mio. CHF an die Burgergemeinde Wiedlisbach (Verzinsung 2018: 0.50-1.50%).

1.6.8.2 Erläuterungen zu den Arbeitgeber-Beitragsreserven

	2018 CHF	2017 CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven per 1.1.	7'105'116	5'076'888
Einlagen	1'680'593	2'223'516
Entnahme für Beitragsfinanzierung	-395'177	-135'042
Entnahme für Besitzstandswahrung	-303'547	-296'690
Entnahme bei Austritten von Versichertenbeständen	0	-242'251
Verzinsung	-232'842	478'695
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven per 31.12.	7'854'144	7'105'116

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde mit der negativen Rendite von -3.01% (Vorjahr +8.32%) verzinst.

1.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

1.7.1 Verwaltungsaufwand

Die Previs führt eine Verwaltungskostenrechnung nach den einzelnen Bereichen Vorsorge, Kunden & Kommunikation, Finanzanlagen und Immobilienanlagen. Die untereinander erbrachten Dienstleistungen werden intern verrechnet.

	2018 CHF	2017 CHF
Verwaltungskosten (VK) brutto ¹	-9'491'333	-9'701'395
Verwaltungsertrag Vorsorge	295'167	210'926
Verwaltungskosten abzüglich Verwaltungsertrag Vorsorge	-9'196'166	-9'490'469
An die Arbeitgeber verrechnete Verwaltungskosten	4'374'715	4'288'553
Verwaltungskosten netto	-4'821'451	-5'201'916

¹ Entschädigungen an Versicherungsvermittler: Diese sind in den Verwaltungskosten enthalten. Die Entschädigungen erfolgen auf den Risiko- und Kostenprämien. Anschlüsse oder versicherte Personen, für welche aufgrund ihres Arbeitgebers Entschädigungen an Versicherungsvermittler fließen, wenden sich bei Bedarf direkt an den zuständigen Versicherungsvermittler, um die Höhe der Entschädigung zu erfahren.

1.7.2 Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung

Mit Schreiben eines Rechtsanwalts vom 15. Februar 2018 ging bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht ein Gesuch um Wiederaufnahme und Aufsichtsbeschwerde ein. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Da das Verfahren über den Abschluss 2017 hinaus andauerte, wurde dieser Anteil aus dem Ertrag aller Vorsorgewerke im Abschluss 2017 eliminiert und auf Stiftungsebene abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 24.4 Millionen Franken.

Über die Beschwerde wurde bis zum Bilanzstichtag noch nicht entschieden, weshalb die Abgrenzung auch im Abschluss 2018 bestehen bleibt. Die Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke erfolgt nach dem Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids.

1.7.3 Eventualverpflichtung gegenüber der PK Rück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG

Die Previs hat mit dem Abschluss der Rückversicherung ihrer Risiken für Tod und Invalidität mit der PK Rück im Jahr 2013 auch ein Aktienpaket übernommen. Die Beteiligung der Previs ist mit einem Anteil von 22.5% substantiell und gleichberechtigt mit den seinerzeitigen Gründungsmitgliedern Nest, PKG und Abendrot.

Aufgrund neuer regulatorischer Bestimmungen ist zwingend sicherzustellen, dass die PK Rück stets solvent ist. In der Folge sehen die Bestimmungen eine Mindestsolvenz von 100% vor. Die PK Rück selbst hat sich als Zielgrösse eine Solvenz-Quote von 200% und als Mindestsolvenz eine Quote von 150% gesetzt. Bei unvorhergesehenen Marktentwicklungen oder aus anderen Gründen kann die Solvenz-Quote auf unter diese selbst gesetzte Mindestsolvenz von 150% sinken. Bei Unterschreiten der eigenen Mindestsolvenz sollen umgehend Massnahmen zwecks Wiederherstellung der Zielgrösse erfolgen.

Dazu eignet sich eine entschädigungslose Zuzahlung in die freien Kapitalreserven der PK Rück durch die Aktionäre, da sie schnell und einfach erfolgen kann. Im entsprechenden Zuzahlungsvertrag ist vorgesehen, dass der Zeitpunkt innerhalb der nächsten fünf Jahre durch den Verwaltungsrat der PK Rück mit einfachem Mehr bestimmt werden können soll. Damit soll es dem Verwaltungsrat ermöglicht werden auf das Marktumfeld und den regulatorischen Anforderungen schnell reagieren zu können.

Der Stiftungsrat der Previs hat dem Vertrag am 9. Mai 2018 zugestimmt und ist damit gleichzeitig eine Eventualverpflichtung von maximal 6.975 Millionen Franken für die Jahre 2018 bis 2022 eingegangen. Der Vertrag über die Zuzahlung tritt in Kraft sobald alle Aktionäre der PK Rück diesen unterzeichnet haben. Am Bilanzstichtag lagen noch nicht alle Unterschriften vor. Es wird erwartet, dass im Laufe des ersten Quartals 2019 alle Unterschriften vorliegen und der Vertrag über die Zuzahlung und damit die Eventualverpflichtung der Previs Vorsorge wirksam wird.

Die Verpflichtung ist als Eventualverpflichtung nicht bilanziert.

1.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Genehmigung der Jahresrechnungen 2017 durch die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) erfolgte am 20. Juli 2018. Es wurden keine Auflagen gemacht.

1.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

1.9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Per 31.12.2018 weisen aufgrund der schlechten Performance im Anlagejahr 2018 mehrere Vorsorgewerke mit aktiven Versicherten Deckungsgrade unter 100% aus. Das Vorsorgewerk Rentner wird in einer Bandbreite von 98% bis 102% gehalten. Per 31.12.2018 beträgt sein Deckungsgrad 98.0%.

Gemäss dem versicherungstechnischen Bericht sind derzeit keine Massnahmen notwendig.

1.9.2 Teilliquidation

Von den per 31.12.2018 gekündigten Anschlussverträgen trat in 13 Fällen der Tatbestand der Teilliquidation ein. Diese Teilliquidationen konnten noch nicht abgeschlossen werden, eine Akonto-Zahlung der Deckungskapitalien an die übernehmenden Vorsorgeeinrichtungen ist jedoch erfolgt. Der kollektive Anspruch auf Rückstellungen per Bilanzstichtag wurde noch nicht transferiert.

Zwei Kunden mit insgesamt 49 Versicherten und Rentnern haben per 01. Januar 2019 den Wechsel aus einem Verbundvorsorgewerk in ein anderes Vorsorgewerk bei der Previs vollzogen. Diese Übertritte führten zu einer Teilliquidation. Eine Abgrenzung im Umfang der Kürzung der betroffenen Vorsorgekapitalien – auf Grund einer Unterdeckung – ist in der Jahresrechnung 2018 berücksichtigt.

1.9.3 Verpfändete Vermögenswerte

Für die Deckung von Devisentermingeschäften besitzt unsere Hausbank ein Pfandrecht an unserem Wertschriftenbestand in der Höhe von 50 Mio. CHF. Für börsengehandelte Derivate wurden zusätzlich in unseren Einanlegerfonds entsprechende Vermögenswerte verpfändet.

1.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Faktenblätter Verbund Vorsorgewerke

Vorsorgewerk Comunitas

Geschäftsergebnis 2018

Vorsorgewerk Comunitas



Die Deckungsgrade haben gelitten

Nachdem wir in den vorhergehenden Jahren mit guten Ergebnissen die versicherungstechnischen Werte unserer Vorsorgewerke verbessern und erstmals seit längerer Zeit wieder mit der Bildung von Schwankungsreserven beginnen konnten, hat uns das Anlagejahr 2018 einen veritablen Rückschlag zugefügt. Die Vermögensanlagen haben so schlecht abgeschnitten wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Wir wissen es alle, der dritte Beitragszahler – sprich die Anlagen – sind entscheidend für die berufliche Vorsorge. Unsere einzelnen Vorsorgewerke haben auf Grund des Abschlusses 2018 zwar alle gelitten, aber je nach Grösse und Struktur sehr unterschiedlich. Auch wenn es sich mit der Sicht per 31.12. nur um eine Momentaufnahme handelt und sich die Situation einen Monat später schon wieder anders präsentieren kann, zeigt uns das Ergebnis 2018 einmal mehr auf, wie wichtig es ist, für die Vorsorgewerke die nötigen Wertschwankungsreserven aufzubauen, damit nicht jedes schlechte Anlagejahr gleich zu einer Unterdeckung führt. Vor allen Leistungsüberlegungen muss dies das primäre Ziel sein.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'192'698	2'233'579
Deckungsgrad	96.43%	102.62%
Technische Grundlagen	BVG 2015 / Periodentafeln	
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.00%	1.75%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	2.25%	2.25%
Umwandlungssatz	5.80%	6.00%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	keine	keine
Anlagestrategie	Strategie 30	
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	11.43%	12.43%
Rendite Vermögensanlagen	-3.08%	8.37%
Anzahl Arbeitgeber	619	634
Anzahl Versicherte	12'031	11'778
Anzahl Rentner	3'212	3'139

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Flüssige Mittel	31'604	10'915
Vermögensanlagen	2'153'571	2'219'349
Immaterielle und Sachanlagen	-	894
Forderungen	873	1'783
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	638
Aktiven aus Versicherungsverträgen	6'650	-
Total Aktiven	2'192'698	2'233'579

Passiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Verbindlichkeiten ¹⁾	54'363	15'774
Passive Rechnungsabgrenzung	66	108
Abgrenzung Aufwertung Liegenschaften ex-Comunitas ²⁾	10'007	10'007
Arbeitgeberbeitragsreserven	1'104	990
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'312'463	1'278'431
Vorsorgekapital Rentner	864'096	844'254
Rückstellung für Grundlagenwechsel	12'961	8'443
Rückstellung Umwandlungssatz	15'563	19'224
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	889	-
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	-	-
Wertschwankungsreserven	-	56'359
Unterdeckung	-78'815	-
Total Passiven	2'192'698	2'233'579

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkewechsel von Arbeitgebern).

²⁾ Weiterführende Informationen sind der Seite 4 (Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung) zu entnehmen.

Das Vorsorgewerk Comunitas, als eines der beiden grossen Werke innerhalb der Previs, weist per 31.12.2018 einen Deckungsgrad von 96.43% aus. Anlässlich der Herbstsitzung hat die Vorsorgekommission eine Verzinsung des Altersguthabens der aktiven Versicherten von 1% beim Stiftungsrat beantragt. Der Antrag erfolgte einstimmig und wurde vom Stiftungsrat ebenfalls einstimmig genehmigt. Basis für den Zinsentscheid sind jeweils: die Struktur des Versicherten- und Rentenbestandes, die Wahrung der Stabilität und die Kontinuität des Vorsorgewerkes, das Deckungsgrad-Niveau zum Zeitpunkt des Entscheides. Mit dieser Verzinsung wurden die Altersguthaben entsprechend dem minimal vorgeschriebenen Mindestzins von 1% für das Jahr 2018 verzinnt.

Mit 12'031 aktiven Versicherten ist der Bestand per 31.12.2018 um 253 Versicherte höher als im Vorjahr. Am 1.1.2019 kommen drei neue Anschlüsse mit gesamthaft 231 Versicherten dazu. Auf der Rentenseite sind 3'212 Destinatäre, d.h. es ist ein Anstieg um 73 Destinatäre zum Vorjahr, zu verzeichnen. Der hier vorliegende Geschäftsabschluss wird der Vorsorgekommission anlässlich einer Sitzung zur Kenntnis gebracht.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stiftung und Vorsorge- werke

Unter anderem wurden folgende Massnahmen mit der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der technische Zins wurde mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt.
- Der Umwandlungssatz wird bis 2022 schrittweise auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt.
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen Zielverzinsung der Altersguthaben gemildert werden, welche im Jahr 2018 zum zweiten Mal angewendet wurde.
- Mit dem Jahresabschluss 2018 wurden erstmalig Rückstellungen für Verluste auf BVG-Altersrenten gebildet. Diese entstehen, wenn die reglementarische Leistung auf die Altersrente gemäss BVG angehoben werden muss.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2018:

- Martin Kuratli
(AN-Vertreter, Vorsitz)
- René Küng (AN-Vertreter)
- Reto Lindegger (AG-Vertreter)
- Hansjakob Schmid (AG-Vertreter)

Erfolgsrechnung

	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	108'431	109'987
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	95'908	93'639
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	12'523	16'347
davon Verwaltungskosten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	-	-
Beiträge von Dritten	10'700	10'082
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	9'386	8'823
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	157	126
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	1'157	1'133
Eintrittsleistungen	93'382	99'235
davon Freizüigkeitsleistungen	85'745	92'895
davon Einlagen bei Übertritten von Versichertenbeständen	3'042	-
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	4'595	6'340
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	212'513	219'304
Leistungen und Vorbezüge	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Reglementarische Leistungen	-82'868	-80'765
davon Renten (wiederkehrend)	-59'156	-57'366
davon Kapitalleistungen (einmalig)	-23'712	-23'399
Austrittsleistungen	-126'244	-127'221
davon Freizüigkeitsleistungen	-84'688	-111'572
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-4'507	-5'819
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-37'049	-9'830
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-209'111	-207'986
Versicherungsteil	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	212'513	219'304
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-209'111	-207'986
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital	-21'367	2'165
Aktive Versicherte	-	-
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	-18'840	-53'324
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-1'755	1'613
Auflösung (+) / Bildung (-) freie Mittel / Arbeitgeberbeitragsreserven	-157	-126
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidationen	542	-
Verzinsung Sparkapital ⁴⁾	-13'047	-22'050
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁵⁾	1'974	73
Versicherungsaufwand ⁶⁾	-11'699	-10'016
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-60'947	-70'346
Erfolgsverwendung	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-60'947	-70'346
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-70'867	150'122
Verwaltungskosten brutto	-3'360	-3'617
Zwischentotal	-135'174	76'159
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	56'359	-56'359
Veränderung Unterdeckung	78'815	-19'800

³⁾ Kollektive Austritte, welche bei einem Austritt eines Arbeitgebers aus dem Vorsorgewerk erfolgen.

⁴⁾ Position beinhaltet ebenfalls die Verzinsung des Vorsorgekapitals der EUF-Fälle.

⁵⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invalidität und Tod.

⁶⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beiträge an den Sicherheitsfonds.

Versicherte und Rentner

	2018	2017
Anzahl Versicherte	12'031	11'778
davon Frauen	7'774	7'616
davon Männer	4'257	4'162
Durchschnittsalter aktive Versicherte	45.59 Jahre	46.20 Jahre
Anzahl Rentner	3'212	3'139
davon Altersrenten	2'473	2'364
davon Invalidenrenten	255	270
davon Ehegattenrenten	401	405
davon Waisen-/Kinderrenten	80	100
davon übrige Renten	3	-
Durchschnittsalter Rentner (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	71.79 Jahre	70.98 Jahre

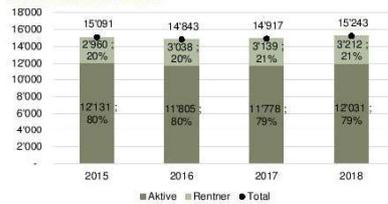
Deckungsgrad nach BVV2

	2018	2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'312'463	1'278'431
Vorsorgekapital Rentenbezüger	864'096	844'254
Zwischentotal Vorsorgekapital	2'176'559	2'122'685
Rückstellung für Grundlagenwechsel	12'961	8'443
Rückstellung Umwandlungssatz	15'563	19'224
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	889	-
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	-	-
Zwischentotal technische Rückstellungen	29'414	27'667
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	2'205'973	2'150'352
Wertschwankungsreserven	-	56'359
Freie Stiftungsmittel	-	-
Unterdeckung	-78'815	-
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'127'158	2'206'711
Deckungsgrad konsolidiert (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	96.43%	102.62%

Versicherte: Verhältnis Frauen / Männer

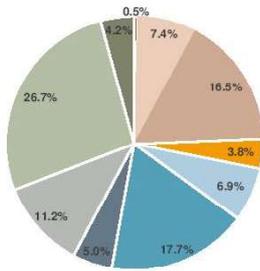


Verhältnis Aktive / Rentner



Jahresrendite und Entwicklung Deckungsgrad

	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresrendite Strategie 30	-3.08%	8.37%	5.75%	-0.29%	7.39%
Deckungsgrad	96.43%	102.62%	99.05%	95.74%	98.17%



Zusammensetzung Vermögensanlagen Strategie 30	Taktik 2018 in %	Strategie 2018 in %
Liquidität	0.5%	1.0%
Obligationen Inland	7.4%	8.0%
Obligationen Ausland	16.5%	20.0%
Wandelobligationen Global	3.8%	4.0%
Aktien Schweiz	6.9%	7.0%
Aktien Ausland entwickelt	17.7%	18.0%
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.0%
Alternative Anlagen	11.2%	7.0%
Immobilien Schweiz	26.7%	26.0%
Immobilien Ausland	4.2%	4.0%

Zusätzliche Angaben

Teilliquidationen

Von den per 31.12.2018 gekündigten Anschlussverträgen trat in sechs Fällen der Tatbestand der Teilliquidation ein. Diese Teilliquidationen konnten noch nicht abgeschlossen werden, eine Akonto-Zahlung der Deckungskapitalien an die neuen Vorsorgeeinrichtungen ist jedoch erfolgt. Der kollektive Anspruch auf Rückstellungen per Bilanzstichtag wurde noch nicht transferiert.

Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung

Mit Schreiben eines Rechtsanwalts vom 15. Februar 2018 ging bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht ein Gesuch um Wiederaufnahme und Aufsichtsbeschwerde ein. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Da das Verfahren über den Abschluss 2017 hinaus andauerte, wurde dieser Anteil aus dem Ertrag aller Vorsorgewerke im Abschluss 2017 eliminiert und auf Stiftungsebene abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 24.4 Millionen Franken.



Previs Vorsorge
Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
Vorsorgen mit Durchblick

Geschäftsergebnis 2018

Vorsorgewerk Service Public



Die Deckungsgrade haben gelitten

Nachdem wir in den vorhergehenden Jahren mit guten Ergebnissen die versicherungstechnischen Werte unserer Vorsorgewerke verbessern und erstmals seit längerer Zeit wieder mit der Bildung von Schwankungsreserven beginnen konnten, hat uns das Anlagejahr 2018 einen veritablen Rückschlag zugefügt. Die Vermögensanlagen haben so schlecht abgeschnitten wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Wir wissen es alle, der dritte Beitragszahler – sprich die Anlagen – sind entscheidend für die berufliche Vorsorge. Unsere einzelnen Vorsorgewerke haben auf Grund des Abschlusses 2018 zwar alle gelitten, aber je nach Grösse und Struktur sehr unterschiedlich. Auch wenn es sich mit der Sicht per 31.12. nur um eine Momentaufnahme handelt und sich die Situation einen Monat später schon wieder anders präsentieren kann, zeigt uns das Ergebnis 2018 einmal mehr auf, wie wichtig es ist, für die Vorsorgewerke die nötigen Wertschwankungsreserven aufzubauen, damit nicht jedes schlechte Anlagejahr gleich zu einer Unterdeckung führt. Vor allen Leistungsüberlegungen muss dies das primäre Ziel sein.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme (CHF 1'000)	2'593'468	2'725'598
Deckungsgrad	97.62%	102.47%
Technische Grundlagen	BVG 2015 / Periodentafeln	
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.00%	1.50%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	2.25%	2.25%
Umwandlungssatz	5.90%	6.00%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	11.43%	12.43%
Rendite Vermögensanlagen	-3.08%	8.37%
Anzahl Arbeitgeber	634	653
Anzahl Versicherte	13'872	14'119
Anzahl Rentner	4'890	4'729

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Flüssige Mittel	19'831	-
Vermögensanlagen	2'539'385	2'714'467
Immaterielle und Sachanlagen	-	2'002
Forderungen	29'464	9'130
Aktiven aus Versicherungsverträgen	4'788	-
Total Aktiven	2'593'468	2'725'598

Passiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Kontokorrent Bank	-	10'595
Verbindlichkeiten ¹⁾	65'026	75'301
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-174
Abgrenzung Aufwertung Liegenschaften ex-Comunitas ²⁾	12'239	12'239
Arbeitgeberbeitragsreserven	4'626	4'574
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'336'854	1'325'235
Vorsorgekapital Rentner	1'200'826	1'202'217
Rückstellung für Grundlagenwechsel	18'012	12'022
Rückstellung Umwandlungssatz	15'477	20'263
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	1'712	-
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	-	-
Wertschwankungsreserven	-	63'327
Unterdeckung	-61'303	-
Total Passiven	2'593'468	2'725'598

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten sowie allgemeine Verbindlichkeiten (inkl. Vorsorgewerkewechsel von Arbeitgebern).

²⁾ Weiterführende Informationen sind der Seite 4 (Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung) zu entnehmen.

Das Vorsorgewerk Service Public, als eines der beiden grossen Werke innerhalb der Previs, weist per 31.12.2018 einen Deckungsgrad von 97.62% aus. Anlässlich der Herbstsitzung hat die Vorsorgekommission eine Verzinsung des Altersguthabens der aktiven Versicherten von 1% beim Stiftungsrat beantragt. Der Antrag erfolgte einstimmig. Basis für den Zinsentscheid sind jeweils: die Struktur des Versicherten- und Rentenbestandes, die Wahrung der Stabilität und die Kontinuität des Vorsorgewerkes und der Deckungsgrad zum Zeitpunkt des Entscheides. Mit dieser Verzinsung wurden die Altersguthaben entsprechend dem minimal vorgeschriebenen Mindestzins von 1% für das Jahr 2018 verzinst.

Mit 13'872 aktiven Versicherten ist der Bestand leicht tiefer als im Vorjahr (- 247). In der Bestandeszahl per 31.12.2018 werden erstmals die arbeitsunfähigen Versicherten nicht mehr mitgezählt. Das Vorsorgewerk zählt per 1.1.2019 sechs neue Anschlüsse mit gesamthaft 149 Versicherten. Auf der Rentenseite stehen 4'890 Destinatäre, d.h. es ist ein Anstieg um 161 Destinatäre zum Vorjahr zu verzeichnen. Der hier vorliegende Geschäftsabschluss wird der Vorsorgekommission anlässlich einer Sitzung zur Kenntnis gebracht.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stif- tung und Vorsorge- werke

Unter anderem wurden folgende Massnahmen mit der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der technische Zins wurde mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt.
- Der Umwandlungssatz wird bis 2022 schrittweise von heute 5.9% (2018) auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt.
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen Zielverzinsung der Altersguthaben gemildert werden, welche im Jahr 2018 zum zweiten Mal angewendet wurde.
- Mit dem Jahresabschluss 2018 wurden erstmalig Rückstellungen für Verluste auf BVG-Altersrenten gebildet. Diese entstehen, wenn die reglementarische Leistung auf die Altersrente gemäss BVG angehoben werden muss.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2018:

- Beat Moser (AG-Vertreter, Vorsitz)
- Marc Kaufmann (AG-Vertreter)
- Michel Tschan (AG-Vertreter)
- Katharina Botteron-Heitz (AN-Vertreterin)
- Stephan Oberli (AN-Vertreter)
- Barbara Schär (AN-Vertreterin)

Erfolgsrechnung

Beiträge und Eintrittsleistungen	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	111'102	112'438
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	95'576	93'917
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	12'110	15'541
davon Verwaltungskosten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	3'416	3'415
davon Beiträge aus Vorjahren	-	-3
davon Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-432
Beiträge von Dritten	10'939	8'116
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	9'254	6'913
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	473	619
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	1'212	584
Eintrittsleistungen	123'586	110'139
davon Freizügigkeitsleistungen	110'601	108'021
davon Einlagen bei Übertritt von Versichertenbeständen	6'818	-
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	6'367	2'118
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	245'628	230'693
Leistungen und Vorbezüge	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Reglementarische Leistungen	-114'751	-123'725
davon Renten (wiederkehrend)	-88'175	-88'110
davon Kapitalleistungen (einmalig)	-26'575	-35'615
Austrittsleistungen	-152'496	-138'519
davon Freizügigkeitsleistungen	-101'537	-114'441
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-2'874	-3'606
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-48'085	-20'473
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-267'246	-262'244
Versicherungsteil	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	245'628	230'693
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-267'246	-262'244
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'606	-2'592
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	1'651	-59'650
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-2'916	51'564
Auflösung (+) / Bildung (-) freie Mittel / Arbeitgeberbeitragsreserven	-197	55
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Teilliquidationen	1'194	-2'025
Verzinsung Sparkapital ⁴⁾	-13'140	-18'906
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁵⁾	4'835	6'014
Versicherungsaufwand ⁶⁾	-9'003	-10'589
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-37'587	-67'679
Erfolgsverwendung	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-37'587	-67'679
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-82'519	209'149
Verwaltungskosten brutto	-4'524	-4'547
Zwischentotal	-124'630	136'923
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	63'327	-63'327
Veränderung Unterdeckung	61'303	-73'595

³⁾ Kollektive Austritte, welche bei einem Austritt eines Arbeitgebers aus dem Vorsorgewerk erfolgen.

⁴⁾ Position beinhaltet ebenfalls die Verzinsung des Vorsorgekapitals der EUF-Fälle.

⁵⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invalidität und Tod.

⁶⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beiträge an den Sicherheitsfonds.

Versicherte und Rentner

	2018	2017
Anzahl Versicherte	13'872	14'119
davon Frauen	10'039	10'296
davon Männer	3'833	3'823
Durchschnittsalter aktive Versicherte	45.31 Jahre	45.99 Jahre
Anzahl Rentner	4'890	4'729
davon Altersrenten	3'963	3'760
davon Invalidenrenten	272	290
davon Ehegattenrenten	554	568
davon Waisen /Kinderrenten	90	111
davon übrige Renten	2	-
Durchschnittsalter Rentner (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	73.09 Jahre	72.35 Jahre

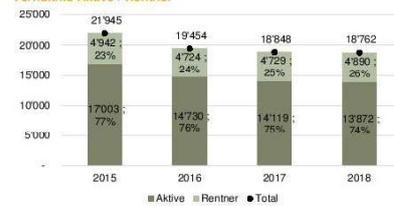
Deckungsgrad nach BVV2

	2018	2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'336'854	1'325'235
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'200'826	1'202'217
Zwischentotal Vorsorgekapital	2'537'680	2'527'452
Rückstellung für Grundlagenwechsel	18'012	12'022
Rückstellung Umwandlungssatz	15'477	20'263
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	1'712	-
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	-	-
Zwischentotal technische Rückstellungen	35'201	32'285
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	2'572'881	2'559'737
Wertschwankungsreserven	-	63'327
Freie Stiftungsmittel	-	-
Unterdeckung	-61'303	-
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'511'578	2'623'064
Deckungsgrad konsolidiert (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	97.62%	102.47%

Versicherte: Verhältnis Frauen / Männer

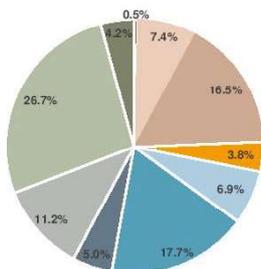


Verhältnis Aktive / Rentner



Jahresrendite und Entwicklung Deckungsgrad

	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresrendite Strategie 30	-3.08%	8.37%	7.51%	0.79%	6.61%
Deckungsgrad	97.62%	102.47%	97.09%	95.37%	95.91%



Zusammensetzung Vermögensanlagen Strategie 30	Taktik 2018 in %	Strategie 2018 in %
Liquidität	0.5%	1.0%
Obligationen Inland	7.4%	8.0%
Obligationen Ausland	16.5%	20.0%
Wandelobligationen Global	3.8%	4.0%
Aktien Schweiz	6.9%	7.0%
Aktien Ausland entwickelt	17.7%	18.0%
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.0%
Alternative Anlagen	11.2%	7.0%
Immobilien Schweiz	26.7%	26.0%
Immobilien Ausland	4.2%	4.0%

Zusätzliche Angaben

Teilliquidationen

Von den per 31.12.2018 gekündigten Anschlussverträgen trat in sieben Fällen der Tatbestand der Teilliquidation ein. Diese Teilliquidationen konnten noch nicht abgeschlossen werden, eine Akonto-Zahlung der Deckungskapitalien an die neuen Vorsorgeeinrichtungen ist jedoch erfolgt. Der kollektive Anspruch auf Rückstellungen per Bilanzstichtag wurde noch nicht transferiert.

Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung

Mit Schreiben eines Rechtsanwalts vom 15. Februar 2018 ging bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht ein Gesuch um Wiederaufnahme und Aufsichtsbeschwerde ein. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Da das Verfahren über den Abschluss 2017 hinaus andauerte, wurde dieser Anteil aus dem Ertrag aller Vorsorgewerke im Abschluss 2017 eliminiert und auf Stiftungsebene abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 24.4 Millionen Franken.



Previs Vorsorge
Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
Vorsorgen mit Durchblick

Geschäftsergebnis 2018

Vorsorgewerk Strategie 30



Die Deckungsgrade haben gelitten

Nachdem wir in den vorhergehenden Jahren mit guten Ergebnissen die versicherungstechnischen Werte unserer Vorsorgewerke verbessern und erstmals seit längerer Zeit wieder mit der Bildung von Schwankungsreserven beginnen konnten, hat uns das Anlagejahr 2018 einen veritablen Rückschlag zugefügt. Die Vermögensanlagen haben so schlecht abgeschnitten wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Wir wissen es alle, der dritte Beitragszahler – sprich die Anlagen – sind entscheidend für die berufliche Vorsorge. Unsere einzelnen Vorsorgewerke haben auf Grund des Abschlusses 2018 zwar alle gelitten, aber je nach Grösse und Struktur sehr unterschiedlich. Auch wenn es sich mit der Sicht per 31.12. nur um eine Momentaufnahme handelt und sich die Situation einen Monat später schon wieder anders präsentieren kann, zeigt uns das Ergebnis 2018 einmal mehr auf, wie wichtig es ist, für die Vorsorgewerke die nötigen Wertschwankungsreserven aufzubauen, damit nicht jedes schlechte Anlagejahr gleich zu einer Unterdeckung führt. Vor allen Leistungsüberlegungen muss dies das primäre Ziel sein.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme (CHF 1'000)	19'321	11'516
Deckungsgrad	97.07%	102.71%
Technische Grundlagen	BVG 2015 / Periodentafeln	
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	2.25%
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	2.25%	2.25%
Umwandlungssatz	5.90%	6.00%
Verrechnete Verwaltungskosten (CHF)	240	240
Anlagestrategie	Strategie 30	
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	11.43%	12.43%
Rendite Vermögensanlagen	-3.08%	8.37%
Anzahl Arbeitgeber	20	12
Anzahl Versicherte	193	60
Anzahl Rentner	8	2

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Flüssige Mittel	1'873	1'155
Vermögensanlagen	17'260	10'290
Immaterielle und Sachanlagen	-	3
Forderungen	137	67
Aktiven aus Versicherungsverträgen	51	-
Total Aktiven	19'321	11'516

Passiven	31.12.2018 CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000
Verbindlichkeiten ¹⁾	855	3'292
Abgrenzung Aufwertung Liegenschaften ex-Comunitas ²⁾	46	46
Arbeitgeberbeitragsreserven	11	-
Vorsorgekapital aktive Versicherte	18'644	7'812
Rückstellung Umwandlungssatz	250	149
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	70	-
Wertschwankungsreserven	-	216
Unterdeckung	-556	-
Total Passiven	19'321	11'516

¹⁾ Zu zahlende Freizügigkeitleistungen und allgemeine Verbindlichkeiten.

²⁾ Weiterführende Informationen sind der Seite 4 (Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung) zu entnehmen.

Das Vorsorgewerk Strategie 30 weist per 31.12.2018 einen Deckungsgrad von 97.07% aus. Anlässlich der Herbstsitzung hat die Vorsorgekommission eine Verzinsung des Altersguthabens der aktiven Versicherten von 1.5% beim Stiftungsrat beantragt. Der Antrag erfolgte einstimmig und wurde vom Stiftungsrat ebenfalls einstimmig genehmigt. Basis für den Zinsentscheid sind jeweils die Struktur des Versicherten- und Rentenbestandes, die Wahrung der Stabilität und die Kontinuität des Vorsorgewerkes, die Deckungsgrad-Niveaus zum Zeitpunkt des Entscheides. Mit dieser Verzinsung wurden die Altersguthaben um 0.5% höher verzinst als minimal vorgeschrieben (BVG-Mindestzins 2018: 1%).

Das Vorsorgewerk Strategie 30 ist im Aufbau, d.h. passende Neuanschlüsse kommen jährlich hinzu und erhöhen kontinuierlich die Anzahl der Destinatäre: Mit 193 aktiven Versicherten ist der Bestand per 31.12.2018 um 133 Versicherte höher als im Vorjahr. Am 1.1.2019 kommen 2 neue Anschlüsse mit gesamthaft 7 Versicherten dazu. Auf der Rentenseite sind 8 Destinatäre, d.h. es ist ein Anstieg um 6 Destinatäre zum Vorjahr zu verzeichnen. Der hier vorliegende Geschäftsabschluss wird der Vorsorgekommission anlässlich einer Sitzung zur Kenntnis gebracht.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stif- tung und Vorsorge- werke

Unter anderem wurden folgende Massnahmen mit der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der technische Zins wurde mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt.
- Der Umwandlungssatz wird bis 2022 schrittweise von heute 5.9% (2018) auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt.
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen Zielverzinsung der Altersguthaben gemildert werden, welche im Jahr 2018 zum zweiten Mal angewendet wurde.
- Mit dem Jahresabschluss 2018 wurden erstmalig Rückstellungen für Verluste auf BVG-Altersrenten gebildet. Diese entstehen, wenn die reglementarische Leistung auf die Altersrente gemäss BVG angeho- ben werden muss.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Mitglieder 2018:

- Peter Büchli (AG-Vertreter Vorsitz)
- Peter Rieder (AG-Vertreter)
- Andreas Recher (AN-Vertreter)
- Lea Schmid
(AN-Vertreterin, bis 31.08.2018)
- Marianne Aebersold
(AN-Vertreterin, ab 01.04.2019, Er-
satzwahl erfolgt im 1. Quartal
2019).

Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	1'392	586
davon Sparbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	1'165	488
davon Risikobeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	180	84
davon Verwaltungskosten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	47	14
Beiträge von Dritten	200	64
davon Einmaleinlagen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	161	43
davon Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-
davon Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds	39	21
Eintrittsleistungen	10'868	6'380
davon Freizügigkeitsleistungen	971	6'296
davon Einlagen bei Übertritten von Versichertenbeständen	9'857	60
davon Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	40	25
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	12'460	7'030
Leistungen und Vorbezüge		
Austrittsleistungen	-1'445	-521
davon Freizügigkeitsleistungen	-823	-357
davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-200	-
davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen ³⁾	-422	-164
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-1'445	-521
Versicherungsteil		
	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	12'460	7'030
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-1'445	-521
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital	-10'578	-6'333
Aktive Versicherte		
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-171	-141
Auflösung (+) / Bildung (-) freie Mittel / Arbeitgeberbeitragsreserven	-12	-
Verzinsung Sparkapital	-254	-152
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁴⁾	-	-
Versicherungsaufwand ⁵⁾	-125	-57
Nachfinanzierung Vorsorgewerk Rentner	-18	-
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-142	-175
Erfolgsverwendung		
	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-142	-175
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-551	345
Verwaltungskosten brutto	-79	-17
Zwischentotal	-772	154
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	216	-156
Veränderung Unterdeckung	556	2

³⁾ Übertritte in das Vorsorgewerk Rentner

⁴⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invalidität und Tod.

⁵⁾ Position beinhaltet die Risiko- und Kostenprämie der PK Rück sowie Beiträge an den Sicherheitsfonds.

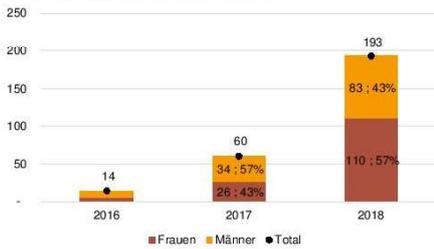
Versicherte und Rentner

	2018	2017
Anzahl Versicherte	193	60
- davon Frauen	110	26
- davon Männer	83	34
Durchschnittsalter aktive Versicherte	45.04 Jahre	46.53 Jahre
Anzahl Rentner	8	2
- davon Altersrenten	7	1
- davon Invalidenrenten	-	-
- davon Ehegattenrenten	1	1
- davon Waisen-/Kinderrenten	-	-
- davon übrige Renten	-	-
Durchschnittsalter Rentner (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	71.75 Jahre	81.96 Jahre

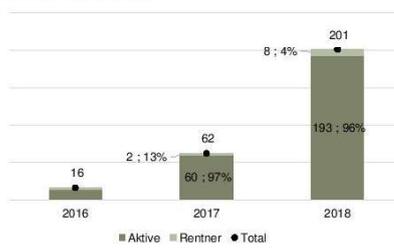
Deckungsgrad nach BVV2

	2018	2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital aktive Versicherte	18'644	7'812
Zwischentotal Vorsorgekapital	18'644	7'812
Rückstellung Umwandlungssatz	250	149
Rückstellung Pensionierungsverluste BVG Renten	70	-
Zwischentotal technische Rückstellungen	320	149
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	18'964	7'961
Wertschwankungsreserven	-	216
Freie Stiftungsmittel	-	-
Unterdeckung	-556	-
Verfügbares Vorsorgevermögen	18'408	8'177
Deckungsgrad konsolidiert (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	97.07%	102.71%

Versicherte: Verhältnis Frauen / Männer



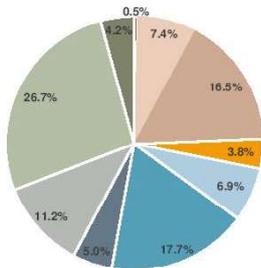
Verhältnis Aktive / Rentner



Jahresrendite und Entwicklung Deckungsgrad

	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresrendite Strategie 30 ⁶⁾	-3.08%	8.37%	7.51%	2.01%	n.v.
Deckungsgrad	97.07%	102.71%	104.50%	102.72%	n.v.

⁶⁾ 2015 ist die Rendite auf Grund des unterjährigen Beginns des Vorsorgewerks nicht identisch mit derjenigen der Anlagestrategie 30.



Zusammensetzung Vermögensanlagen	Taktik 2018	Strategie 2018
Strategie 30	In %	In %
Liquidität	0.5%	1.0%
Obligationen Inland	7.4%	8.0%
Obligationen Ausland	16.5%	20.0%
Wandelobligationen Global	3.8%	4.0%
Aktien Schweiz	6.9%	7.0%
Aktien Ausland entwickelt	17.7%	18.0%
Aktien Emerging Markets	5.0%	5.0%
Alternative Anlagen	11.2%	7.0%
Immobilien Schweiz	26.7%	26.0%
Immobilien Ausland	4.2%	4.0%

Zusätzliche Angaben

Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung

Mit Schreiben eines Rechtsanwalts vom 15. Februar 2018 ging bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht ein Gesuch um Wiederaufnahme und Aufsichtsbeschwerde ein. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Da das Verfahren über den Abschluss 2017 hinaus andauerte, wurde dieser Anteil aus dem Ertrag aller Vorsorgewerke im Abschluss 2017 eliminiert und auf Stiftungsebene abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 24.4 Millionen Franken.

Über die Beschwerde wurde bis zum diesjährigen Bilanzstichtag noch nicht entschieden, weshalb die Abgrenzung auch im Abschluss 2018 bestehen bleibt. Die Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke erfolgt nach dem Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids.



Previs Vorsorge
 Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
 T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
 Vorsorgen mit Durchblick

Geschäftsergebnis 2018

Vorsorgewerk Rentner



Die Deckungsgrade haben gelitten

Nachdem wir in den vorhergehenden Jahren mit guten Ergebnissen die versicherungstechnischen Werte unserer Vorsorgewerke verbessern und erstmals seit längerer Zeit wieder mit der Bildung von Schwankungsreserven beginnen konnten, hat uns das Anlagejahr 2018 einen veritablen Rückschlag zugefügt. Die Vermögensanlagen haben so schlecht abgeschnitten wie seit Beginn der Finanzkrise 2008 nicht mehr. Wir wissen es alle, der dritte Beitragszahler – sprich die Anlagen – sind entscheidend für die berufliche Vorsorge. Unsere einzelnen Vorsorgewerke haben auf Grund des Abschlusses 2018 zwar alle gelitten, aber je nach Grösse und Struktur sehr unterschiedlich. Auch wenn es sich mit der Sicht per 31.12. nur um eine Momentaufnahme handelt und sich die Situation einen Monat später schon wieder anders präsentieren kann, zeigt uns das Ergebnis 2018 einmal mehr auf, wie wichtig es ist, für die Vorsorgewerke die nötigen Wertschwankungsreserven aufzubauen, damit nicht jedes schlechte Anlagejahr gleich zu einer Unterdeckung führt. Vor allen Leistungsüberlegungen muss dies das primäre Ziel sein.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Kennzahl	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzsumme (CHF 1'000)	156'095	129'663
Deckungsgrad	98.00%	98.02%
Technische Grundlagen	BVG 2015 / Periodentafeln	
Technischer Zins (Verzinsung Vorsorgekapital Rentner)	2.25%	2.25%
Umwandlungssatz	5.90%	6.00%
Anlagestrategie	Strategie Rentner	
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	7.09%	5.84%
Rendite Vermögensanlagen	-0.54%	5.50%
Anzahl Rentner	590	549

Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26

Bilanz		
	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven	CHF 1'000	CHF 1'000
Flüssige Mittel	4'108	-
Vermögensanlagen	133'765	104'534
Forderungen	18'222	25'129
Total Aktiven	156'095	129'663
Passiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Kontokorrent Bank	-	563
Verbindlichkeiten ¹⁾	21'425	856
Abgrenzung Aufwertung Liegenschaften ex-Comunitas ²⁾	771	771
Vorsorgekapital Rentenbezüger	134'612	128'757
Rückstellung Grundlagenwechsel	2'019	1'288
Rückstellung Senkung technischer Zins	-	-
Wertschwankungsreserven	-	-
Unterdeckung	-2'733	-2'572
Total Passiven	156'095	129'663

¹⁾ Pendente Auszahlungen von Rentenkapitalen sowie allgemeine Verbindlichkeiten.

²⁾ Weiterführende Informationen sind der Seite 4 (Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung) zu entnehmen.

Für die zurückhaltende Anlagestrategie Rentner resultierte im Berichtsjahr eine Performance von -0.54%. Aufgrund der schwachen Performance sowie strukturellen Verschiebungen geriet der Deckungsgrad unter die Bandbreite von 98.0%, wodurch der Nachfinanzierungsmechanismus ausgelöst wurde. Die Vorsorgewerke mit den aktiven Versicherten finanzierten die Deckungslücke anteilmässig zu den ihnen zugeordneten Rentner (Vorsorgekapitalien) aus. Der Deckungsgrad beträgt somit per 31.12.2018 genau 98.0%.

Strategie 2017-2021; Auswirkungen auf Stif- tung und Vorsorge- werke

Unter anderem wurden folgende Massnahmen mit der Strategie 2017-2021 festgelegt:

- Der technische Zins wurde mit dem Jahresabschluss 2017 auf 2.25% gesenkt.
- Der Umwandlungssatz wird bis 2022 schrittweise von heute 5.9% (2018) auf einen Zielwert von 5.5% gesenkt.
- Die Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern soll mit einer deckungsgradabhängigen Zielverzinsung der Altersguthaben gemildert werden, welche im Jahr 2018 zum zweiten Mal angewendet wurde.
- Mit dem Jahresabschluss 2018 wurden erstmalig Rückstellungen für Verluste auf BVG-Altersrenten gebildet. Diese entstehen, wenn die reglementarische Leistung auf die Altersrente gemäss BVG angehoben werden muss.

Zusammensetzung Vorsorgekommission

Die Aufgaben der Vorsorgekommission werden durch den Gesamtstiftungsrat vorgenommen.

Mitglieder 2018:

- Peter Flück
(AG-Vertreter, Präsident)
- Alfred Amrein (AG-Vertreter)
- Matthias Bütikofer (AG-Vertreter)
- Martin Gafner (AG-Vertreter)
- René Küng (AN-Vertreter)
- Reto Lindegger (AG-Vertreter)
- Urs Obrecht (AN-Vertreter)
- Pierre Spielmann (AN-Vertreter)
- Stephan Spycher (AN-Vertreter)
- Jürg Thöni (AN-Vertreter)

Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Sparbeiträge EUF / IV	280	-
Eintrittsleistungen EUF / IV	17'361	38'386
- davon Einlagen Freizügigkeitsleistungen	187	-
- davon Einlagen bei Übertritt von Versichertenbeständen	17'169	38'386
- davon Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidungen	5	-
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	17'641	38'386
Leistungen und Vorbezüge		
Reglementarische Leistungen	-14'505	-10'955
- davon Renten (wiederkehrend)	-9'581	-7'543
- davon Kapitaleinlagen (einmalig)	-4'925	-3'412
Austrittsleistungen EUF / IV	-391	9'412
- davon Freizügigkeitsleistungen	-335	-
- davon Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen	-41	-
- davon Leistungen bei Austritt von Versichertenbeständen	-16	9'412
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-14'896	-1'543
Versicherungsteil		
	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	17'641	38'386
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-14'896	-1'543
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbezüger	-5'779	-45'066
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-732	3'287
Verzinsung Sparkapital ³⁾	-75	-
Ertrag aus Versicherungsleistungen ⁴⁾	1'542	304
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-2'298	-4'631
Erfolgsverwendung		
	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-2'298	-4'631
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-781	4'463
Provision Quellensteuer	1	-
Zwischentotal	-3'078	-168
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserven	-	-
Veränderung Unterdeckung	3'078	168

³⁾ Position beinhaltet ebenfalls die Verzinsung des Vorsorgekapitals der EUF-Fälle.

⁴⁾ Position beinhaltet Versicherungsleistungen der PK Rück aus Schadensverläufen Invaldität und Tod.

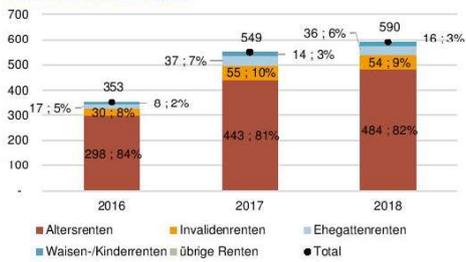
Versicherte und Rentner

	2018	2017
Anzahl Rentner	590	549
davon Altersrenten	404	443
davon Invalidenrenten	54	55
davon Ehegattenrenten	36	37
davon Waisen-/Kinderrenten	16	14
davon übrige Renten		
Durchschnittsalter Rentner (exkl. Waisen-/Kinderrenten)	71.54 Jahre	70.34 Jahre

Deckungsgrad nach BVV2

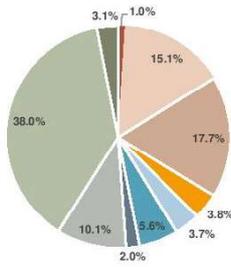
	2018	2017
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vorsorgekapital Rentenbezüger	134'612	128'757
Rückstellung Grundlagenwechsel	2'019	1'288
Rückstellung Senkung technischer Zins	-	-
Zwischentotal technische Rückstellungen	2'019	1'288
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (erforderliche Mittel)	136'631	130'045
Wertschwankungsreserven	-	-
Freie Stiftungsmittel	-	-
Unterdeckung	-2'733	-2'572
Verfügbares Vorsorgevermögen	133'898	127'473
Deckungsgrad konsolidiert (verfügbares Vorsorgevermögen in % der erforderlichen Mittel)	98.00%	98.02%

Verhältnis der Rentenarten



Jahresrendite und Entwicklung Deckungsgrad

	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresrendite Strategie Rentner	-0.54%	5.50%	5.88%	n.v.	n.v.
Deckungsgrad	98.00%	98.02%	98.00%	n.v.	n.v.



Zusammensetzung Vermögensanlagen	Taktik 2018	Strategie 2018
Rentner Strategie	in %	in %
Liquidität	1.0%	1.0%
Obligationen Inland	15.1%	15.0%
Obligationen Ausland	17.7%	18.0%
Wandelobligationen Global	3.8%	4.0%
Aktien Schweiz	3.7%	4.0%
Aktien Ausland entwickelt	5.6%	6.0%
Aktien Emerging Markets	2.0%	2.0%
Alternative Anlagen	10.1%	10.0%
Immobilien Schweiz	38.0%	37.0%
Immobilien Ausland	3.1%	3.0%

Zusätzliche Angaben

Abgrenzungsposition für hängige Beschwerde Immobilienbewertung

Mit Schreiben eines Rechtsanwalts vom 15. Februar 2018 ging bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht ein Gesuch um Wiederaufnahme und Aufsichtsbeschwerde ein. In dieser Eingabe wird gefordert, dass die Previs zu verpflichten sei, einen Teil des 2017 erzielten Aufwertungsgewinns bei den direkten Immobilien der ehemaligen Comunitas einzig dem Vorsorgewerk Comunitas und nicht allen Vorsorgewerken gutzuschreiben. Da das Verfahren über den Abschluss 2017 hinaus andauerte, wurde dieser Anteil aus dem Ertrag aller Vorsorgewerke im Abschluss 2017 eliminiert und auf Stiftungsebene abgegrenzt. Die Abgrenzung beträgt 24.4 Millionen Franken.

Über die Beschwerde wurde bis zum diesjährigen Bilanzstichtag noch nicht entschieden, weshalb die Abgrenzung auch im Abschluss 2018 bestehen bleibt. Die Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke erfolgt nach dem Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids.



Previs Vorsorge
 Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
 T 031 963 03 00 | F 031 963 03 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs
 Vorsorgen mit Durchblick

